

Sandes-News

Heft 6 - Juni 2022 - Preis: kostenloser Download

- ★ Comics
- ★ Witze

- ★ Berufsmesse
- ★ Kurzgeschichte
- ★ Landtagswahl

Hier klicken zum
Gratisdownload!



Online ab 24.6.2022

- ★ Ukraine-
Aktionstag

Chefin auf Zeit:

Frau Hoppe-Rebling übernimmt das Kommando

Foto: Annika Friederichs - Montage Öz

Ausbildungsstart

2022

Hier kannst du machen,
was **Du** willst!



TARIFLICHE BEZAHLUNG, URLAUBS- & WEIHNACHTSGELD,
10% EINKAUFSRABATT, 36 TAGE URLAUB, DIGITALES LERNEN
AUF **DEINEM TABLET**, EDEKA EIGENE SEMINARE...

Verkäufer*in
Kaufmann/-frau im Einzelhandel
Frischespezialist*in
Fachverkäufer*in Fleischerei
Fleischer*in Verkauf
Fachverkäufer*in Brot/Backwaren

www.e-martens.de/karriere
bewerbungen @ e-martens.de

Liebe Leserinnen und Leser!

Nun ist schon wieder ein Schuljahr rum und bei uns ist so einiges passiert:

Unsere Redaktion wurde im Frühling als beste Schülerzeitung in Schleswig-Holstein ausgezeichnet! ☺ Mehr dazu erfahrt ihr in unserem Bericht zur Preisverleihung.

Inzwischen präsentieren wir euch bereits das sechste reguläre Heft seit Weihnachten 2020 und im Frühjahr haben wir für euch zusätzlich das erste Jahrbuch unserer Schule erstellt. Da haben wir euch ja schon angekündigt, dass in diesem Heft irgendwo die beliebtesten Lehrer auftauchen werden. Viel Spaß beim Suchen! Und welche LehrerInnen sich im Jahrbuch hinter den Masken versteckt haben, erfahrt ihr auch in diesem Heft.

Außerdem hat uns Herr Korte als Schulleiter verlassen und Frau Hoppe-Rebling ist nun als „kommissarische Schulleiterin“ die Chefin an der Gemeinschaftsschule Sandesneben. Ob es nach den Sommerferien bereits einen Nachfolger oder eine Nachfolgerin gibt, wissen wir erst nach den Ferien.

Bis dahin haben wir euch als Ferienlektüre viele tolle Artikel rund um unsere Schule zusammengestellt. Comics sind diesmal unser Schwerpunkt-Thema in diesem Heft. Ihr erkennt sie an diesem Logo:



Wir berichten natürlich auch von der Juniorwahl und der Berufsmesse, waren live dabei als die Bienen-AG ihre neuen Bienenvölker bekommen hat und haben mit der SV und den GrundschülerInnen Ostereier gesucht.

Selbstverständlich haben wir auch wieder Kurzgeschichte, spannenden Reportagen und Witze für euch und „Dr. Ogs Sprechstunde“ beschäftigt sich wieder mit einem ganz ganz schlimmen Krankheitsbild....

Wir hoffen es gefällt euch, denn auch dieses Mal haben wir viel Arbeit und Zeit hineingesteckt. Wenn ihr Interesse habt, bei uns mitzumachen, spricht einfach uns oder Herrn Özen an.



Foto: Kjell Reinders, 10d





Schülerzeitung der
Grund- und Gemeinschaftsschule Sandesneben
Schiphorster Weg 5
23898 Sandesneben
04536 /15 15 55
sandes-news@gmx.de

Inhaltsverzeichnis

Begrüßung – Redaktion	3	Dr. Ogs Sprechstunde: Whatapperitis	32
Witze	4	Neue Bienenvölker auf dem Schulgelände	34
Begrüßung Frau Hoppe-Rebling	5	Interview mit den Vertrauenslehrern	35
Brüssel im März	6	Witze	35
Wie sind die beste Schülerzeitung	8	Im Sachunterricht haben wir Autos gebaut	38
Was tun gegen Corona-Langeweile	10	Praktikumsbericht	39
Comics	11	Manga	40
„Daumen hoch!“ für die Ukraine	12	Manga-Tipp: Chocolate Vampire	40
Kurzgeschichte: Die magische Uhr	14	Klettern in Lütjensee	41
Spargelernte	16	Rezepte	41
Die Theater-AG	17	Klimaschutz	42
Leserbrief	17	Liebesgedichte aus der Oberstufe	43
Austauschschüler aus San Salvador	18	Vorlesewettbewerb in Jahrgang 6	44
Ein Comic von Elina Eichberg	20	Das Leben als Schulhund	46
Ein Comic von Marie Schwind	21	Kino-Tipp: Phantastische Tierwesen 3	48
Buchtip: Abby Lynn – Verbannt ans Ende der Welt	22	Ein Comic von Nicola Zakrzewska	48
Oster-Aktion	23	Ein Comic von Lukas Hagen	49
Soziale Medien	24	Lieblingslehrer	50
Berufsmesse	26	Sieger unseres Masken-Wettbewerbs	50
Politik hautnah - Landtagskandidaten in der Amtsarena	28	Wusstet ihr schon, dass ...	51
Schulverein: Unsere Schule wird „herzsicher“	30	Die Sandes-News-Quickies zum Schluss	
Schulsanitäter	31		

Impressum

Redaktion:

Alessio Giuffrida, 6b
Die Loki-Variante aus der 8a
Durmis Özen Palma,
Lehrer
Emma Leni Rath, 10d
Jayda Behrend, 6a
Lina Dawideit, 10d
Marie Winterlich, 6a
Michelle-Nici Hamann, 9c
Nico Wendland, 10d
Sophie Meyer, 10d
Steve Thede, 6b
Tabea Og, 10d
Thelse Steingrube, 8b

Freie Mitarbeiter:

Alicia Fehse, 12g
Anastasiia Kotkorlo, 10b
Anna Peplow, 7b
Anastasiia Kotkorlo, 10b
Charline Möller, 12g
Charlotte Gevert, 7b
Christine Hoppe-Rebling,
Lehrerin
Eilna Eichelberg, 8c
Emilis Paetz, 8d
Emily Rehberg, 7b

Eve Steinbek, 8b
Hanna Riedel, 2a
Helena Lange, 6c
Ida-Lena Löwenkamp, 12g
Isabelle Schüder, 12n
Jamilia Hormann, 5a
Jonas Seidler, 8b
Joost Lübbers, 12s
José Rafael Martinez
Chicas, 12g
Josephine Aksoy,
Lehrerin
Lea Witkowski, 7d
Leann Feddern, 6c
Lenja Bischoff, 10d
Leonie Kagens, 7d
Lilli Rose, 8b
Lotte Zietlow, 6c
Lukas Hagen, 8c
Lukas Landahl, 12g
Kathrin Hengelhaupt,
Lehrerin
Kjell Reinders, 10d
Klasse 7d
Maja Schönstedt, 5a
Magnus Mullmann, 12g
Marie Mainka, 12n

Maria Buchholz, Lehrerin
Marie Schwind, 8c
Marlin Voss, 8b
Marvin Schamschor, 12g
Mats Witten, 12g
Maurice Schmidt, 7b
Maxi Brinkmann, 12s
Melina Barg, 12g
Melina Böhme, 2a
Merle Kroß, 10d
Moritz Gerling, 12g
Morris Jungesbluth, 12g
Nele Schröder, 2a
Nele Schumann, 7d
Nikola Zakrzewska, 6b
Ole Bruhns, 7d
Ole Pecher, 12g
Paola Alejandra
Rodriguez Luna, 11g
Pia Horn, 12n
Ronja Kirschke, 5a
Sarah Backhaus,
Schulverein
Saskia Frahm, 12g
Sharyl Grzywatz, 7d
Vivien Pracejus, Lehrerin
Yul Freitag, 6d

Fotos:

Anastasiia Kotkorlo, 10b
Anna Mettke, Lehrerin
Annika Friederichs,
Lehrerin
Durmis Özen Palma
Kathrin Hengelhaupt,
Lehrerin
Kjell Reinders, 10d
Maria Buchholz, Lehrerin
Maurice Schmidt, 7b
Merle Kroß, 10d
Vivien Pracejus, Lehrerin
Yul Freitag, 6d

Zeichnungen:

Die Loki-Variante aus der 8a
Eilna Eichelberg, 8c
Emilis Paetz, 8d
Lina Dawideit, 10d
Lilli Rose, 8b
Lukas Hagen, 8c
Marie Schwind, 8c
Michelle-Nici Hamann, 9c
Nikola Zakrzewska, 6b
Tabea Og, 10d

Anzeigen:

Durmis Özen Palma

Layout:

Alessio Giuffrida, 6b
Die Loki-Variante aus der 8a
Durmis Özen Palma
Emma Leni Rath, 10d
Nico Wendland, 10d
Sophie Meyer, 10d
Steve Thede, 6b
Tabea Og, 10d

Druck:

Daisy's Repro
Schloßstraße 6
22041 Hamburg
<http://www.daisydigital.de/>
1. Auflage: 200 Stück

Titelblatt:

Lina Dawideit, 10d

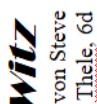
Verantwortlich im Sinne des Presserechts

(V.i.S.d.P):

Durmis Özen Palma

Stellv. Chefredakteurin:

Tabea Og, 10d



Der Opa von Fritzchen fragt Fritzchen, ob er Zigaretten vom Kiosk holen kann. Er sagt ja, geht zum Kiosk und fragt dort ab wie vielen Jahren man Zigaretten kaufen darf. Der Verkäufer sagt: „Ab 18 Jahren.“ Fritzchen geht nach Hause und sagt: „Der Verkäufer hat mich keine Zigaretten kaufen lassen.“ Der Opa sagt:

„Geh noch mal hin und sag, dass du 21 Jahre alt bist, dass du null Kinder hast, dein Führerschein in den Gully gerutscht ist und deine Oma im Krankenhaus liegt.“ Fritzchen geht wieder hin sagt: „Ich bist 21 Jahre alt, hab null Kinder, meine Oma ist in Gully gerutscht und mein Führerschein liegt im Krankenhaus.“

Liebe Freunde der Gemeinschaftsschule Sandesneben,

ich freu mich, dass ich in diesem Heft auch mal das Vorwort schreiben darf.

Seit dem 1. April bin ich wieder kommissarische Schulleiterin der Gemeinschaftsschule Sandesneben.

Inzwischen schon zum dritten Mal. Unser bisheriger Schulleiter, Herr Korte, arbeitet nun in Bad Oldesloe und als stellvertretende Schulleiterin bin ich nun die kommissarische Chefin an unserer Schule.

Das hat natürlich zu einigen Veränderungen bei den Aufgabenfeldern innerhalb unseres Schulleitungsteams geführt.

Deswegen möchte ich mich zuallererst bei Frau Hengelhaupt bedanken, denn Sie hat die schwierige Aufgabe mit dem Vertretungsplan übernommen. Auch wenn für mich derzeit viel Verwaltungsarbeit dazugekommen ist, weiß ich, dass ich ein tolles Schulleitungsteam habe, auf das ich mich verlassen kann, das mir viele der zusätzlichen Aufgaben als Schulleiterin abnimmt, sodass ich mich voll auf die Einstellung neuer Lehrerinnen und Lehrer und anderen „Bürokram“ konzentrieren kann. Leider mache ich jetzt etwas weniger Unterricht. Aber wenn alles gut geht, haben wir nach den Sommerferien bereits eine neue Chefin oder einen neuen Chef. Der Schulleiterwahlausschuss¹ schaut sich in der letzten Unterrichtswoche die Bewerber an und dann, wer weiß...



Christine Hoppe-Rebling
kommissarische Schulleiterin

In den vergangenen Monaten ist aber auch wirklich viel passiert. Mit dem Ende der Corona-Schutzmaßnahmen konnte endlich wieder das bunte Schulleben aufleben. Eine Vielzahl von AGs ist im vergangenen Schuljahr entstanden und alle diese AGs haben sich, neben allen Klassen dieser Schule, in unserem 1. Jahrbuch vorgestellt. Auf eine Sache freue ich mich dabei ganz besonders: Die Theater-AG, die Frau Münnekhoff mit SchülerInnen aus Jahrgang 6 auf die Beine gestellt hat, wird in der letzten Schulwoche ihre Premieren feiern und ihr Theaterstück in der Aula aufführen.

Nicht nur die AGs sind wieder auferstanden, auch unserem Schulverein wurde unter der Führung von Frau Backhaus neues Leben eingehaucht. Ebenso ist auch unser Essen über den Verein „Schule isst lecker“ wieder mit neuem Elan gestartet. Und mit dem Ende der Corona-Einschränkungen können wir auch endlich wieder mehr Ausflüge machen und bei Klassenreisen außerschulische Lernorte kennenlernen.

Von den vielen Aktivitäten unserer Schule hat in den vergangenen Monaten auch die Presse Wind bekommen. Zahlreiche Artikel wurden über uns geschrieben und sind nun im Flur neben dem Schulleiterbüro im „Pressespiegel“ zu bewundern.

Hervorheben möchte ich an dieser Stelle noch zwei besonders aktive Gruppen:

Unsere Schülervertretung hat, mit der Unterstützung der beiden Vertrauenslehrer Frau Aksoy und Herr Kipp, mit viel Überzeugungskraft unserer Amtsverwaltung einige Zugeständnisse abgerungen und seit einigen Wochen haben wir nun auch endlich die modernsten Multimedia-Tafeln, die man sich wünschen kann.

Und unserer Schülerzeitungsredaktion und ihrem Lehrer Herrn Özen möchte ich für das tolle Jahrbuch danken. Dass unsere Sandes-News etwas ganz Besonderes ist, haben inzwischen auch andere erkannt. Unsere Schülerzeitung wurde im Frühling als beste Schülerzeitung in Schleswig Holstein ausgezeichnet. Herzlichen Glückwunsch!

Und jetzt wünsche ich allen Freunden der Gemeinschaftsschule Sandesneben schöne Sommerferien!

Viele Grüße

Ihre/eure *Christine Hoppe-Rebling*

(Kommissarische Schulleiterin)

¹ Der Schulleiterwahlausschuss besteht aus 2 Schülervertretern, 3 Elternvertretern, 5 Vertretern des Lehrerkollegiums und 10 Vertretern des Schulträgers, dem Amt Sandesneben-Nusse, und entscheidet über den neuen Schulleiter.

Brüssel im März

Die Klassenfahrt der 10d

Nach langem hin und her, ob die Klassenfahrt aufgrund der Pandemie stattfinden darf, trafen sich die Schüler der Klasse 10d am Sonntag den 27.3.2022 zu einer viel zu frühen Uhrzeit (7:30 Uhr) an der Schule. Wer steht bitte so früh auf?

Nachdem alle erschienen waren, wurden die Anwesenheit, natürlich der Impfpass und auch noch ein negativer Covid-19 Test kontrolliert.

Pünktlich um 8:00 Uhr ging das Abenteuer Busfahrt los. Unter Corona-Konformen Bedingungen fuhren wir 10 Stunden mit FFP2 Maske nach Brüssel. In der Hoffnung nun endlich ins Hotel zu dürfen, hat der Busfahren sich noch verfahren und wir brauchten noch mal 30 min. länger, bis wir das Hotel erreicht hatten.

Doch was lange währt, wird endlich gut. Das dachten wir zumindest.

Nach dem Check-In gingen alle auf die ihnen zugewiesenen Zimmern, doch hier ist uns schnell klar geworden, dass man die Fenster nicht öffnen konnte. Es gab nur eine Lüftung. Ob sie Angst haben, dass wir aus dem Fenster fallen könnten?

Am selben Abend beschloss die Klasse die Umgebung ein bisschen zu erkunden. Wir waren uns sehr schnell einig, wie dreckig es hier eigentlich ist. Überall lagen Müllsäcke, Schuhe und Papier auf den Straßen und Gehwegen.

Um 22:00 Uhr sind wir wieder auf unsere Zimmer gegangen und die Bettruhe wurde ausgesprochen. Wie auf jeder Klassenfahrt gab es auch bei uns ein paar Ausreißer, die sich nicht so wirklich dran halten wollten, sodass Herr Özen und Frau Friederichs gezwungen waren, jeden Abend im Gang zu sitzen und Wache zu halten.

Am nächsten Morgen, pünktlich um 8:00 Uhr, gab es Frühstück, was so gut wie keinem geschmeckt hat. Die Auswahl war mau und die Brötchen waren hart wie Stein. Schlechtes Essen gehört wohl zu einer richtigen Klassenfahrt dazu, oder? Nach dem Frühstück wurden wir von dem Reisebus abgeholt und haben eine Stadtrundfahrt mit anschließendem Stadtrundgang

gemacht. Ein Reiseführer war natürlich auch dabei. Wie viele Wörter er wohl an diesem Tag geredet hat? Unsere 20.000 Schritte haben wir jedenfalls erreicht. Uns wurde unter anderem der Manneken-Pis-Brunnen vorgestellt, aber auch das Atomium.



Die Belgier sind sehr stolz auf ihre Comics und haben überall in Brüssel Bilder aus Comics versteckt.

An diesem Tag gab es noch ein Highlight. Direkt vor dem Atomium haben sich die Redakteure der Schülerzeitung aus der 10d versammelt und sind einer Videokonferenz in Kiel beigetreten. Bei dieser Online-Preisverleihung wurde uns mitgeteilt, dass die unsere Schülerzeitung „Sandes-News“

tatsächlich die beste Schülerzeitung in ganz Schleswig-Holstein ist! Als Gewinn gab es ein Gutschein im Wert

von 100€ für eine Druckerei. (Anmerkung der Redaktion: Da wir eine tolle Druckerei haben, können wir mit dem Gewinn nicht mal etwas anfangen. ☺)

Jetzt ging es wieder zurück ins Hotel und alle waren nach dem langen Trip erschöpft. Dennoch zogen wir auch an diesem Abend wieder los und saßen am Ende mit der ganzen Klasse in einer Karaoke-Bar.

Am nächsten Morgen war natürlich wieder nichts mit



Delara Burkhardt (SPD) kommt aus dem Kreis Stormarn und ist eine der jüngsten Europa-Abgeordneten. Von unseren Bodyguards wird sie bestens bewacht.

ausschlafen. Um 8:00 Uhr gab es wieder Frühstück, um 9:00 Uhr wurden wir schon vom Bus abgeholt, denn es ging ins EU-Parlament. Hier trafen wir die SPD-Abgeordnete Delara Burkhardt. Die 10d hatte die Möglichkeit ihr Fragen zu stellen und sie hat einen kleinen Einblick in ihr Privatleben gegeben und wie es ist, die jüngste Abgeordnete zu sein. Nach dem Ausflug hatte die Klasse die Möglichkeit in kleinen Grüppchen die Stadt Brüssel auf eigene Faust zu erkunden. Treffen war wieder am Hotel um 18:00 Uhr, da es um 19:00 Abendessen im Hotel gab. Doch die meisten hatten schon in der Stadt gegessen. Ein Hoch auf McDonalds!

Der Mittwochmorgen war ein reines Chaos. Nicht nur die 10d versuchte in ihrem Frühstückssaal zu frühstücken. Es war noch eine Klasse aus Frankreich in diesem Saal und hinter uns drängelten schon die Dänen. Es war alles überfüllt und es gab kaum noch Sitzplätze und genug zu Essen oder Geschirr für alle Klassen war auch nicht da. Dann muss wohl McDonalds nochmal herhalten. Nach dem stressigen Frühstück ging es um 9:00 Uhr mit dem Reisebus in die mittelalterliche Stadt Brügge. Für alle, die das Mittelalter-Design von Häusern schön finden, kann ich diese Stadt sehr empfehlen. Mir hat sie sehr gut gefallen. Der 10d wurde die Stadt und



*Unsere Lehrer haben gesagt,
wir sollen nicht immer zu McDonalds*

die bekanntesten Sehenswürdigkeiten gezeigt. Schrittziel wieder erreicht! Später hatten wir dann wieder ein bisschen Zeit die Stadt alleine zu erkunden bis es mit dem Bus wieder zum Hotel ging. Dieser letzte Tag der Klassenfahrt sollte mit einem Besuch im „Hard Rock Cafe“ abgeschlossen werden, doch danach landeten wir schon wieder in der Karaoke-Bar, denn diesmal hatten wir uns vorbereitet.

Ich sag nur: „Hier kommt Kurt!“

Täglich grüßt das Murmeltier, am Donnerstagmorgen gab es wie immer um 8:00 Uhr das Frühstück. Diesmal jedoch wieder nur die 10d in dem Saal. Danach hieß es auch schon Koffer packen und dann wurden wir um 9:00 Uhr vom Bus abgeholt. Die Heimfahrt hat ebenfalls wieder fast 10 Stunden gedauert und so erreichten wir abends völlig erschöpft unsere Schule.

Fazit:

- ☑ Die Klassenfahrt war ein voller Erfolg.
- ☑ Brüssel ist ziemlich dreckig, Brügge hingegen ist definitiv einen Besuch wert.
- ☑ Schrittziel haben wir jeden Tag erreicht
- ☑ McDonalds war unser steter Begleiter:
8x in 4 Tagen bei McDonalds gewesen...

Nico Wendland, 10d



Fotos: Öz

Die 10d war die erste Klasse, die nach der Pandemie wieder ins Europäische Parlament durfte.



Die Redakteure aus der 10d sind von Brüssel aus bei der Preisverleihung live mit dabei

Wir sind die „Sandes-News“, die beste Schülerzeitung in Schleswig-Holstein!

Seit 2020 haben wir viel Arbeit in unser Projekt gesteckt und in nur 17 Monaten 6 Hefte und ein Jahrbuch veröffentlicht. Wir sind ca. 13 bis 20 Schüler*innen in unserer Redaktion. Hinzukommen unser Lehrer Durmis Özen Palma und viele freie Mitarbeiter*innen von der 2. Bis zur 12 Klasse.

Die Idee mit der Schülerzeitung hatte Herr Özen. Er war vor seiner Zeit als Lehrer selbst Journalist und hat auch schon an anderen Schulen Schülerzeitungen geleitet. Er wechselte an die Grund- und Gemeinschaftsschule Sandesneben und überzeugte viele Schüler*innen mit dieser Idee.

Heute sind wir stolze Preisträger des 3. Platzes beim Schülerzeitungswettbewerb 2020/2021 der Provinzial Nord Brandkasse AG und des 1. Platzes bei dem Schülerzeitungswettbewerb 2021/2022 des Landes Schleswig-Holstein.

Wir wurden gelobt für unsere vielfältige Auswahl an Lesestoff. Jeder schreibt über das, was ihm gefällt, sodass auch viele unterschiedliche Artikel dabei rauskommen. Der Eine schreibt über die neusten Ereignisse in der Schule, die Andere verfasst Buch- oder Filmtipps und Andere schreiben Kurzgeschichten oder führen Interviews. Noch dazu haben wir einige begeisterte und begabte Zeichner dabei.

Durch Corona haben wir die Schülerzeitungen bisher nur im Internet veröffentlicht. Jeder kann sie über die Internetseite der GGS-Sandesneben kostenlos downloaden:

<https://gems-sandesneben.de/neuigkeiten/sandes-news>

Im Frühling hat ein Teil der Redaktion das erste Jahrbuch seit langer Zeit an unserer Schule produziert und anschließend den Schüler*innen und Lehrer*innen zum Erwerb angeboten. Immerhin steht dort alles, was man über unsere Schule wissen muss.

Der andere Teil der Redaktion hat in der Zeit schon mal angefangen, dieses Heft vorzubereiten, sodass wir knapp zwei Monate später bereits unser 6. Reguläres Heft herausbringen können.

Jeden Mittwoch treffen wir uns Online ungefähr eine Stunde, um über den Stand der Dinge zu reden und die nächsten Artikel zu planen. Unser Projekt der Schülerzeitung startete direkt mit der Pandemie, sodass wir uns wegen unterschiedlicher Kohorten in der Schule nicht persönlich treffen konnten. Bis heute haben wir die Variante mit den Onlinetreffen beibehalten, weil es so viel einfacher ist, viele zusammen zu kriegen. Denn wir haben Redakteure von der 6.-10. Klasse, die dann natürlich unterschiedlich viele Schulstunden haben. Nur die Layout Sitzungen machen wir mittlerweile zusammen in der Schule. Diese enden dann meistens in einer Pizzaorgie. Bei den Layout Sitzungen sitzen wir beisammen, arbeiten am Layout, quatschen und essen mit viel Spaß.

Thelse Steingrube, 8b



Unsere Investition in die Zukunft – Bildung.



**Klare Kante
für Ihr Geld**

ksk-ratzeburg.de

Wir übernehmen Verantwortung für die Region und die Menschen im Kreis Herzogtum Lauenburg – wir fördern Projekte und Aktivitäten in den Bereichen Bildung und Soziales.



**Kreissparkasse
Herzogtum Lauenburg**

Was tun gegen Corona-Langeweile?

Lösung 1: Spaziergang gegen Langeweile

Auch wenn es mal schlechtes Wetter ist, kann man sich dick einpacken und rausgehen um einen Spaziergang zu machen. So wie es zwei Schülerinnen von der Grund- und Gemeinschaftsschule Sandesneben gemacht haben. Nachdem die beiden ihre Hausaufgaben erledigt hatten, trafen sie sich und machten sich auf dem Weg. Vor lauter Gesprächen merkten sie gar nicht, dass sie schon im Nachbardorf angekommen waren, wo ihre Freundin wohnte. Kurzerhand überlegten sie sich, dass sie sie ja besuchen könnten. Sie klingelten und ihre Freundin bat sie rein. Sie verbrachten den Nachmittag mit Brettspielen, leckeren Keksen, heißer Schokolade und tollen Gesprächen untereinander. Dabei stellten sie fest wie schön es ist Freunde zu haben. So kann man sich zu Corona Zeiten auch die Zeit vertreiben, damit man nicht ganz den Kontakt zu lieb gewonnen Menschen verliert und sich so auch noch mit anderen Dingen beschäftigt, nicht nur mit digitalen Medien.

Text und Foto: Eve Steinbek 8b



Lösung 2: Onlinedienst bei der Jugendfeuerwehr Berkentin



Die Jugendfeuerwehr Berkentin machte im letzten Winter wegen der aktuellen Corona-Lage wieder „Online-Dienst“.

Ich persönlich finde das sehr schade, weil normal zur Feuerwehr zu gehen ist viel besser, als von zuhause aus. Mitte Januar war der erste Online-Dienst. Danach sah der Dienst mit unserem Jugendwart wie folgt aus: 30 Minuten Theorie, 20 Minuten praktisches Wissen über eine Webcam und 10 Minuten für Allgemeines aus der Gruppe. Die Jugendfeuerwehr stellte sich bedingt durch Corona neu auf und freute sich lange auf den nächsten Präsenzdienst.

Text und Foto: Marlin Voss, 8b



Batman-Comics (1939), die sich im Laufe der Jahrzehnte mit weiteren Superhelden zur „Justice League of America“ zusammenschlossen und inzwischen auch recht erfolgreich im Kino und in Fernsehserien unterwegs sind. Spannender finde ich allerdings die Marvel-Comics, die ebenfalls eine ausgesprochen erfolgreiche Karriere im Kino geschafft haben.

Viele Firmen hatten in den Anfangstagen der heutigen Comics ihre eigenen Superhelden, so auch die Firma Newsstand Publications, dessen Gründer war Martin Goodman. 1939 wurde von Goodman der Verlag Timely Publications gegründet, der Superhelden-Comics veröffentlichte. Im Oktober 1939 wurde Marvel Comics #1 veröffentlicht, worin die beiden Superhelden Human Torch und The Sub-Mariner vorkamen, in dem Heft gab es u.a. zusätzlich Witzeseiten und Kurzgeschichten. 1941 wurde Captain America von Joe Simon und Jack Kirby geschaffen, der zur Ikone der Zeit wurde, wo die USA in den 2. WK einstiegen. Bis 1950 lief das Comicgeschäft gut, bis zur Erfindung des Fernsehens. Das Leseverhalten der Menschen veränderte sich und man konnte einige Helden kaum noch auseinanderhalten. 1957 kam es sogar soweit, dass Marvel in einem Monat nur

geschlagene 16 Titel herausgebracht hat.

1961 übernahmen Stan Lee und Jack Kirby das Kommando und schufen dann die „Fantastic Four“ als Konkurrenz zur „Justice League“ und starteten damit das große „Comeback“ von Marvel. Sie verwarfen alle vorgefassten Vorstellungen

zu den kostümierten Kämpfern. Anstatt kameradschaftlich und adrett, hatte man hier Helden, die fast schon aus Versehen entstanden. Sie waren ich-bezogen und streitlustig, und sie trugen nicht mal ein Kostüm! Sie wirkten völlig menschlich, was ein großer Hit bei der neuen Lesegeneration war.

Passend zu den neuen Helden etablierte sich nun auch der Markenname „Marvel Comics“. Bei den neuen Marvel Comics kamen immer mehr solcher Helden, zum Beispiel ein streberhafter Schüler, der durch Schuldgefühle zu Spiderman wurde, oder einer, der behauptete ein altnordischer Gott zu sein. Keiner der Helden war so perfekt, dass er sich das volle Vertrauen der Öffentlichkeit erwarb. Das Motiv der Ausgestoßenen zieht sich durch die gesamten Marvel-Comics. Seien es die X-Men, bei der es sich um eine Gruppe von mutierten Außenseitern handelte, die außerirdische Gruppe Guardians of the Galaxy oder der Söldner Deadpool. Marvel wurde unglaublich erfolgreich und bekam spätestens weltweit Aufmerksamkeit, als die ersten Comics verfilmt wurden, aber das ist eine andere Geschichte.

Parallel zum amerikanischen Comic-Markt etablierte sich auch in Europa eine eigenständige Comic-Tradition, die vor allem durch international erfolgreiche belgische Comics wie „Die Schlümpfe“ (Siehe Seite 6) oder „Lucky Luke“ und „Tim und Struppi“ geprägt war. Der deutsche Comic-Markt blieb eher eine Nische, die mit Vertretern wie „Fix und Foxi“, „Nick Knatterton“ oder den „Werner“-Comics international wenig Beachtung fand.

Zum heute weltweit erfolgreichsten Comic-Markt mit den japanischen Mangas findet ihr mehr Infos im Artikel auf Seite 40.

Text und Zeichnungen:
Tabea Og, 10d





„Daumen hoch!“ für die Ukraine

Ukraine-Aktionstag in der Grund- und Gemeinschaftsschule Sandesneben

Sandesneben. Der Krieg in der Ukraine beschäftigt auch die SchülerInnen der Gemeinschaftsschule Sandesneben. Helfen? Ja! – Aber wie? Und was als kleine Idee in der Grundschule anfang verbreitete sich über die Schülervertretung (SV) schnell wie der Wind in der ganzen Schule. Fast alle Klassen beteiligten sich am 18. März am „Ukraine-Aktionstag“.

Auf beeindruckender Weise drückten die SchülerInnen der Gemeinschaftsschule in Sandesneben ihr Mitgefühl für die Opfer des Krieges in der Ukraine aus.

In den Klassen 1 bis 13 wurden vielfältige Aktionen angeboten, um Geld zu sammeln. Die gymnasiale Oberstufe gestaltete einen Raum mit Hintergrundinformationen zum Konflikt zwischen der Ukraine und Russland. Neben



Ein reges Treiben herrschte vor den Ständen mit den Leckereien.

Texten, Bildern und Karten konnte man dort mit interaktiven Links online mehr von den SchülerInnen erarbeitete Informationen erhalten. Bei den jüngeren SchülerInnen gab es ein breites kulinarisches Angebot mit Fingerfood, Waffeln, Pizzabrötchen, Crêpes und anderen internationalen Leckereien. Mit Flohmärkten aus gespendetem Spielzeug und Büchern, einem Glücksrad, einen sportlichen Parcours in der Amsarena sowie künstlerischen Angeboten sammelten die SchülerInnen in Sandesneben im Rahmen dieser großen Spendenaktion in nur 90 Minuten insgesamt 2331,00 € für die Unterstützung von Kriegsflüchtlingen.

Ihren gemeinsamen Einsatz für den Frieden in der Ukraine veranschaulichten die Kinder und die an der Schule tätigen Erwachsenen durch ein gemeinsames Bild.

Im Klassenraum der 10d konnte jeder mit seinem Fingerabdruck einen Beitrag für ein



Hanna Elmers (15) und Yanick Hack (17) beteiligen sich mit ihren Fingerabdrücken.



Kleine Kunstwerke aus der Grundschule

gemeinsames Kunstwerk leisten: Aus fast 1000 Fingerabdrücken entstand die Ukrainische Flagge mit einer weißen Friedenstaube.

"Es gab richtig schöne Angebote", schwärmten viele SchülerInnen. Es herrschte eine tolle Stimmung voller Anteilnahme und gegenseitiger Unterstützung. In einer 2. Klasse sagte eine Schülerin über die Aktion: „Ich hatte ein richtig gutes Gefühl, weil ich damit anderen helfen konnte.“

Anna Mettke, die Grundschulkoordinatorin, schwärmte ebenfalls: „Es ist ganz toll, dass alle so hilfsbereit waren und wir gemeinsam etwas Gutes für die Menschen in der Ukraine gemacht haben. Der Krieg mit dem großen Leid und all seinen Opfern ist natürlich auch hier in der Schule präsent. Die Kinder und Jugendlichen aller Altersstufen bekommen mit, was passiert und machen sich Sorgen. Viele haben von sich aus den Wunsch geäußert, helfen zu wollen. Die aktive Hilfe ist eine gute Möglichkeit, Ängste zu kontrollieren und in etwas Positives zu wandeln. Wir haben heute ein großes Maß an Empathie, Hilfsbereitschaft und Zusammenhalt erlebt und mit einer kleinen Idee Großes bewirkt. Dies macht uns sehr stolz auf unsere Schülerschaft. Vielen Dank für euren Einsatz!“

Text und Fotos: Durmis Özen Palma



Große Kunst: Fast Tausend SchülerInnen beteiligten sich an der Friedenstaube der 10d, dem gemeinsamen Friedenssymbol der Gemeinschaftsschule Sandeneben.

Die magische Uhr

von Tabea Og, 10s



„Wir sind da!“, flötete Mama und klatschte begeistert in die Hände. Mark, ihr neuer Mann, schien ebenfalls so begeistert zu sein wie sie. Wir fuhren durch ein großes offenes Tor, welches auf das große Grundstück führte, auf dem wir nun in unserer neuen Bruchbude wohnen würde. Wie toll, nicht. Mein Stiefbruder Malte teilte meine fehlende Freude. „Was

war falsch an der Wohnung in Berlin?“, murmelte der 16jährige und knüllte seine Kopfhörer zusammen und stopfte sie in seine Hosentasche. Ich persönlich war kein Fan von der Wohnung gewesen, da bin ich ehrlich, aber in ein altes Herrenhaus, welches definitiv noch saniert werden müsste, ziehen? Davon bin auch ich alles andere als begeistert. Allein schon mit Malte unter einem Dach zu wohnen, wird wieder für Probleme sorgen. In der alten Wohnung sind wir uns gegenseitig öfter mal an die Kehle gegangen und ich bezweifle stark, dass es in unserem neuen „Heim“ anders sein wird. „Ist es zu spät, um wieder zurückzuziehen?“, fragte Malte weiter als weder von Mama noch von Mark eine Reaktion kam. Letzterer warf seinem Sohn einen bösen Blick zu. Die beiden waren völlig begeistert von der Idee gewesen, aufs Land zu ziehen, um endlich eine Familie zu werden und konnten unseren Unmut gar nicht nachvollziehen. Sie hatten das Haus auf einer Zwangsversteigerung ergattert für einen verdächtig günstigen Preis, aber wer hat heute schon Lust, eine übergroße Bruchbude zu restaurieren?

„Wir steigen gleich erstmal aus und sehen uns unser neues Haus mal an, vielleicht gefällt es auch ja“, meinte Mama und lächelte mir aus dem Seitenspiegel zu. Ich verzog nur das Gesicht. „Können wir uns wesen schon ein Zimmer aussuchen?“, fragte ich, während Mark auf den Parkplatz vor dem großen alten Herrenhaus fuhr und das Auto zum Stehen kam. „Mal sehen, wie viele Zimmer wir überhaupt haben. Aber ja, könnt ihr.“

Malte und sich sahen uns kurz an, ehe wir aus dem Auto sprangen und ins Haus rannten. In der Wohnung hatten wir uns noch darüber gestritten, wer das größte Zimmer haben könnte. Wir haben uns darauf geeinigt, wer es zuerst findet, darf es behalten. Wir stürmten durch die Haustür, die glücklicherweise nicht abgeschlossen war, und standen in einem großen Eingangsbereich. Von hier aus führten eine Treppe in den 1. Stock und 4 Türen in irgendwelche Räumlichkeiten, allerdings war das gerade für uns nicht relevant, wir hatten von Mama und Mark das strikte Verbot bekommen, uns im Erdgeschoss ein Zimmer zu suchen, nicht dass wir in der geplanten Küche oder so unser Lager aufstellen. Also sprinteten wir zu der breiten Treppe und flitzten hoch. Als wüsste er, wo er hin muss, lief Malte zu einer halboffenen Tür, durch den Raum, der sich dahinter befand, hindurch und in dem folgenden Raum angekommen, verkündete er lautstark, dass dies sein Zimmer sei. Außer Atem trat ich in „sein Reich“ ein und sah mich um. Es war ein wirklich großer Raum mit großen Fenstern und einem großen Wandschrank. Zu allem Überfluss hatte der Idiot das Zimmer mit dem Balkon gefunden. Erst wollte ich mich beschweren und darauf hinweisen, dass es absolut unfair wäre,

wenn er praktisch die Präsidentensuite abbekommen würde, aber dann erinnerte ich mich daran, dass wir es so abgemacht hatten. „Da biste baff, hm.“ Ich verdrehte genervt die Augen. „Du bist echt blöd.“

Malte lachte nur und zwinkerte mir noch provokant zu. Ohne ein weiteres Wort zu sagen, ging ich aus seinem neuen Zimmer und durchforstete da Haus. Das kann es doch nicht sein! Irgendwo muss es doch ein besseres Zimmer geben! Ich kam wieder zu der Treppe, um einen Anhaltspunkt zu haben, und ging dann durch die Tür, die sich neben der befand, durch die Malte gelaufen war. Ich lief einfach immer weiter, durch



jeden Raum, der mir nicht zusagte, bis ich in einen mittelgroßen Raum mit großen Fenstern kam, in dessen Ecke eine Wendeltreppe nach oben führte. Der Raum hatte irgendwie was magisches, gar mystisches an sich. An einer Wand hingen drei Bilder von Frauen, eine war blond, trug ein blaues Kleid und hielt ein Buch in der Hand, die nächste hatte schwarzes Haar, trug ein gelbes Kleid und einen gelben Hut und präsentierte einen Globus, die letzte Frau hatte rotes Haar, trug ein weißes Kleid und hielt eine goldene Taschenuhr in den Händen. Es sah fast so aus, als würden die Frauen mich beobachten, der Maler hatte echt gute Arbeit geleistet.

Allerdings wollte ich mich nicht ellenlang mit den Frauen rumschlagen, irgendwas zog mich zu der Wendeltreppe, wie eine übernatürliche Kraft. Ohne noch länger zu zögern, ging ich vorsichtig die alte Treppe

hinauf, die bedrohlich knarzte und quietschte. Das Holz bog sich unter meinen Füßen, ein Brett brach sogar, worauf mir ein kurzer Schrei entwich. „Ach, du Scheißel!“, murmelte ich, vorsichtig tastete ich mich vor und schaffte auch die letzten paar Stufen hoch. Hier oben war eine Art abgesonderter Dachboden. Die Treppe war der einzige Zugang zu diesem verhältnismäßig großen Raum.

Hier befanden sich sogar noch Möbel: zum einen ein uraltes rotes Sofa und ein Sessel in derselben Farbe, dazu ein ausgebleichener Teppich in verschiedenen Farben und wieder Bilder von den Frauen, die unten schon auf den Gemälden abgebildet waren. Wie seltsam, alles hier war noch in gutem Zustand, wie als wäre die Zeit stehen geblieben, sogar die Wände wirkten noch neu und nicht so, als wären sie 200 Jahre alt, so als wäre dieser Raum kein Teil dieses steinalten Hauses.

Mein Blick wanderte zu einem Regal, welches sich am Ende des Raumes befand. Oben auf dem Regal stand ein alter Globus, ein Buch lag daneben. Im Regal waren viele weitere Bücher einsortiert. Ohne darüber nachzudenken, ging ich zu dem Regal und betrachtete dieses. Vor allem die Titel der Bücher zogen mein Interesse auf sich; „Die Lehre der Zeit“, „Zeitströme“, „Weltreise für Fortgeschrittene“ und „Zeitreisen?“ waren nur einige Titel, die mir ins Auge sprangen. Und dann war da noch, zwischen den ganzen Büchern, ein

aufwendig verziertes Holzkästchen. Es waren seltsame Symbole eingeritzt, die mich irgendwie an Runen erinnerten. Vorsichtig nahm ich es aus dem Regal und betrachtete es. Das Kästchen war relativ leicht, ob da überhaupt was drin war?

„Jana? Alles okay? Verdammt, wo steckst du denn?“, hörte ich Maltes Stimme. „Bin hier oben“, rief ich zurück, darauf ertönte ein Knarzen und Quietschen, und ein leises Fluchen, dann war Malte auch schon oben bei mir angekommen. „Was machst du hier?“, fragten wir fast gleichzeitig. Er kam auf mich zu und nahm mir das Kästchen aus der Hand. „Hab dich schreien hören und dachte mir, vielleicht guckst du mal nach, nicht dass sie sich aus dem Fenster geworfen hat oder so“, sagte er lässig, während er den Gegenstand in seinen Händen

geschickt öffnete und etwas goldenes herausholte. „Eine Taschenuhr?“

Fragend sah ich ihn an und nahm ihm die Uhr aus der Hand. Sie sah seltsam aus. Sie hatte Zahlen und Symbole auf dem Zifferblatt, dazu 6 Zeiger verschiedener Länge. Auf dem Rahmen waren ebenfalls Symbole abgebildet, irgendwelche seltsame Runen, die auch auf dem Kästchen waren.

„Kann man die aufziehen?“

Malte griff wieder nach der Uhr und drehte an dem kleinen Rad.

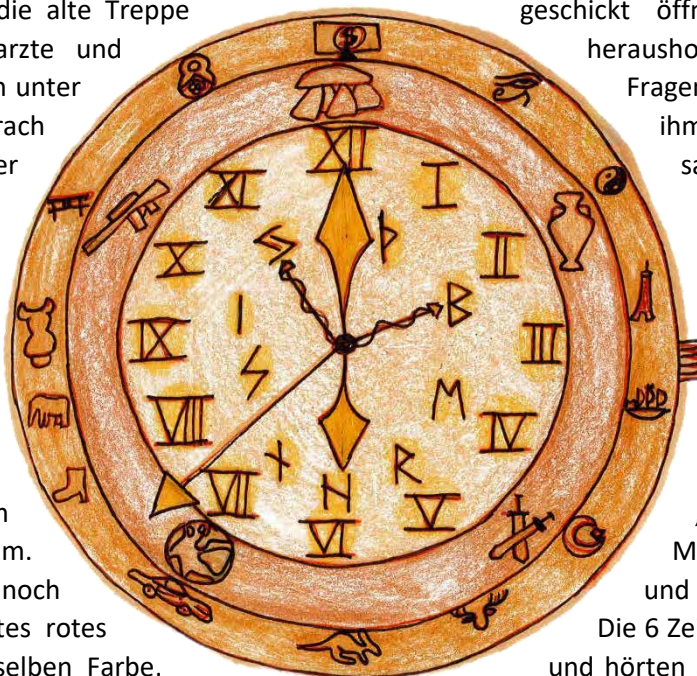
Die 6 Zeiger begannen sich zu drehen und hörten auch nicht auf, als Malte die

Uhr wieder losließ. „Was passiert hier?“ Langsam bekam ich Angst. Das war doch nicht normal! Auf einmal begann die Uhr zu vibrieren, die Zeiger drehten sich so schnell, dass ich sie kaum noch sehen konnte und ein Symbol auf dem Zifferblatt und eines auf dem Rahmen begann zu leuchten. Dann begann es zu blitzen, es wurde strahlend hell um uns herum, fast automatisch hielt ich mich an Malte fest, alles schien sich zu drehen und wir beide verloren das Gleichgewicht, dann wurde mir schwarz vor Augen.

Als ich wieder aufwachte, lag ich auf dem roten Sofa und eine schwarzhaarige Frau mit verrücktem Hut hatte sich über mich gebeugt. Laute Stimmen vieler Menschen drangen in meine Ohren und der Geruch von einem seltsam riechenden Parfüm kroch in meine Nase. Was zur Hölle ist hier passiert?

Fortsetzung folgt...

Zeichnungen: Tabea Og, 10





Hier sieht man die Spargelblüte,
die aus der Erde guckt.

Spargelernte bei Bauer Dose in Sprengel

Ich habe Bauer Dose in Sprengel auf seinen Hof besucht und ihn Fragen zu seiner Spargelernte gestellt. Netterweise hat er mir meine vielen Fragen beantwortet und mir seinen Betrieb gezeigt.

Sandes-News: Wann und wie wächst der Spargel?

Bauer Dose: Die Spargelblüte sollte die 1-2 Jahre in Ruhe gelassen werden. Nach 3 Jahren kann der Spargel das erste mal geerntet werden, der Spargel wird traditionell das erste Mal am Johannitag am 24. Juni gestochen.

Die Spargelblüte hält ca.10 Jahren.

Sandes-News: Wie wird er verarbeitet?

Der Spargel wird am Fuß abgeschnitten und gleich in Kaltwasser gelegt (kühlen). Auf dem Hof wird er gewaschen, sortiert und auf Wunsch geschält.

Sandes-News: Warum kaufen viele Leute ausländischen Spargel?

Da die Herstellungskosten nicht so hoch sind ist dieser günstiger.

Sandes-News: Wie viel Spargel erntet Ihr ca. im Jahr?

Dieses Jahr wenig, da das Wetter für den Spargel nicht gut war.

Sandes-News: Gibt es dieses Jahr Probleme beim Verkauf?

Ja, durch die Corona Krise und den Ukraine Krieg haben viele Leute weniger Geld und verzichten auf diesen Luxus.

Sandes-News: Ihr seid einer der wenigen Bauernhöfe, der ohne Folie anbaut. Warum?

Der Spargel hat dadurch einen intensiveren Geschmack und ist ein Qualitätsmerkmal von Bauer Dose.

Ich bedanke mich bei Bauer Dose für die Möglichkeit, mehr über die Spargelernte zu erfahren und die freundliche Auskunft.



Spargel, der in Kisten im kalten Wasser liegt

Text und Fotos: Steve Darwin Thede, 6b

Die Theater AG wird von Frau Münnekhoff geleitet und findet jeden Dienstag nach der Mittagspause um 13:30Uhr in der 7.und 8.stunde statt. Die Theater AG findet im Musikraum statt, wenn das Wetter schön ist, arbeiten wir manchmal draußen. Wenn man nach der Schule zur AG geht, muss man noch 20min warten bis es los geht. Man wärmt sich mit Spielen und kleinen Theaterstücken auf. Nachdem Aufwärmen üben die Teilnehmer ihr Theaterstück ein. Vor der Verabschiedung gibt es eine Feedbackrunde des Tages und danach gehen alle um 15Uhr nach Hause. Derzeit nehmen die Schüler des 6. Jahrgangs an der Theater AG teil. Im nächsten Jahr werden voraussichtlich auch andere Jahrgänge an der AG teilnehmen. Das einzige was man braucht ist Mut.

Leeann Feddern & Lotte Zietlow, 6c



Foto: Öz

Die Theater AG

Leserbrief

Liebe Redaktion,

ich beziehe mich auf euren Artikel „Gendern? Nein, danke!“, veröffentlicht im Dezember 2021 in Heft 6 der Schülerzeitung Sandes-News. Da mich das alles auch betrifft, würde ich, mich gerne dazu äußern.

Ich finde, dass dieses sogenannte „Gendern“ nicht meinen Vorstellungen der Gesellschaft entspricht. Ich meine damit, dass es unnötig ist, alles doppelt aufzuzählen und ich denke, wenn man von Schülern etc. spricht, dann fühlt sich jeder Schüler angesprochen sowohl Jungs als auch Mädchen. Ich stimme den Aussagen des Artikels vollkommen zu, denn ich finde es fast schon unverschämte, dass man sich über so etwas mehr Sorgen macht als um wichtigere Dinge wie zum Beispiel die richtige Gleichberechtigung, wie auch schon im Artikel genannt, zwischen Mann und Frau im Alltag, im Berufsleben sowie in der Schule. Ich muss somit zum Schluss sagen, dass es unnötig ist, dass man auf so eine kleine Sache so großen Wert legt. Ich muss sagen, dass das, was in dem Artikel stand vollkommen meiner persönlichen Meinung entspricht und dieser Artikel sehr spannend und verständlich war.

Jonas Seidler, 8b



Austauschschüler aus San Salvador entdecken den Norden

Seit Ende April begrüßt die Gemeinschaftsschule Sandesneben erstmals SchülerInnen der deutschen Schule San Salvador. José Rafael Martínez Chicas (16) und Paola Alejandra Rodríguez Luna (16), die von ihren Gastfamilien am Flughafen Hamburg herzlich empfangen wurden, nehmen für 10 Wochen am Unterricht des 11. und 12. Jahrgangs teil.

Zustande kam dieser internationale Kontakt durch zwei Lehrerinnen aus Sandesneben. Die Deutschlehrerin Frau Münnekhoff hatte lange Zeit an der deutschen Schule in der Hauptstadt von El Salvador gearbeitet und die Spanischlehrerin Frau Aksoy hat nun den Austausch ins Leben gerufen.

Die beiden Jugendlichen aus Südamerika wurden in den Familien von gleichaltrigen MitschülerInnen untergebracht und lernen nun das deutsche Schulsystem und den Norden Deutschlands aus erster Hand kennen. „Wir wollen etwas zu erzählen haben, Menschen kennenlernen und unsere Deutschkenntnisse verbessern“, antworteten die beiden auf die Frage nach ihren Erwartungen. „Am besten gefallen uns die Freiheiten in Deutschland“, ergänzen sie strahlend.

Auch wenn die in Deutschland fehlenden Schuluniformen zunächst ungewohnt waren, hatten sich die salvadorianischen Schüler schnell im deutschen Schulalltag zurechtgefunden und bereicherten den Unterricht mit einer neuen Perspektive und ihrem spanischen Akzent.

Die Schulleitung hofft nun, dass sich diese besondere Form des interkulturellen Austauschs an der Schule etabliert.

Josephine Aksoy

Die beiden AustauschschülerInnen Paola Alejandra Rodríguez Luna (vorne links) und Rafael Martínez Chicas (v.r.) wohnen in den Gastfamilien ihrer MitschülerInnen Tharon Janoha und Lotti Schmidt.

Foto: Öz



Hallo!

Wir sind Paola und José, Austauschschüler der Deutschen Schule in El Salvador, und seit wir in Deutschland sind, haben wir viele neue Erfahrungen gemacht und gleichzeitig viele Unterschiede zwischen unserer Schule und der Schule in Sandesneben festgestellt. In unserem heutigen Bericht möchten wir euch ein wenig über diese Unterschiede erzählen.

Der erste und auffälligste Unterschied, den wir bemerkten, war die Freiheit, die den Schülern gegeben wird. Bei uns dürfen wir die Schule nicht mehr betreten, wenn wir nicht vor 7:10 Uhr ankommen. Außerdem dürfen wir die Schule nicht ohne Erlaubnis und ohne dass unsere Eltern uns in der Schule abholen, verlassen. Um die Schule zu verlassen (nur zur Entlassungszeit), müssen wir einen Schülerschein vorzeigen und wenn wir volljährig sind, werden wir entlassen. Ein weiterer auffälliger Unterschied ist, dass die älteren Schüler kein Mittagessen in der Schule bekommen, während wir immer eine volle Stunde Mittagspause haben. Außerdem ist der Unterricht ganz anders, denn in unserer Schule wird hauptsächlich mit Computern gearbeitet und die Hausaufgaben werden auf der Plattform "Teams" abgegeben. Der letzte und auffälligste Unterschied, aus unserer Sicht, ist das Benotungssystem: Für uns ist die schlechteste Note eine 1 und die beste eine 10.

Die neuen Regeln und der kulturelle Unterschied zwischen Deutschland und El Salvador waren für uns ziemlich beeindruckend. Wir freuen uns sehr, dass wir diese neuen Erfahrungen machen konnten und so viele nette Leute kennengelernt haben. Diese Wochen waren unglaublich für uns beide und wir fühlen uns sehr glücklich und zufrieden mit diesem Austausch. Danke, dass wir hier sein durften!

José Rafael Martínez Chicas & Paola Alejandra Rodríguez Luna (11G)



Estudiantes de intercambio de San Salvador descubren el norte

Desde finales de abril, la escuela comunitaria Sandesneben recibe por primera vez a alumnos del colegio alemán de San Salvador. José Rafael Martínez Chicas (16) y Paola Alejandra Rodríguez Luna (16), quienes fueron cálidamente recibidos por sus familias anfitrionas en el aeropuerto de Hamburgo, participarán durante 10 semanas de clases para los alumnos de 11° y 12° grado.

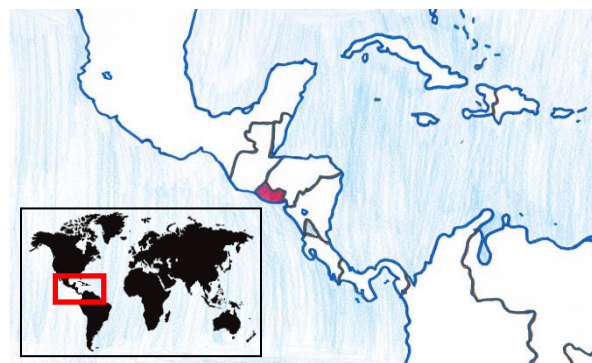
Este contacto internacional se produjo a través de dos profesores de Sandesneben. La profesora de alemán Sra. Münnekhoff había trabajado durante mucho tiempo en el colegio alemán de la capital salvadoreña y ahora la profesora de español Sra. Aksoy ha iniciado el intercambio.

Los dos jóvenes de América del Sur fueron colocados con familias de compañeros de clase de la misma edad y ahora están conociendo de primera mano el sistema escolar alemán y el norte de Alemania. "Queremos tener algo que contar, conocer gente y mejorar nuestro conocimiento del alemán", respondieron los dos cuando se les preguntó sobre sus expectativas. "Lo que más nos gusta es la libertad en Alemania", añaden, radiantes.

Incluso si los uniformes escolares que faltan en Alemania inicialmente no les resultaban familiares, los estudiantes salvadoreños rápidamente encontraron su camino en la vida escolar alemana cotidiana y enriquecieron las lecciones con una nueva perspectiva y su acento español.

La dirección de la escuela ahora espera que esta forma especial de intercambio intercultural se establezca en la escuela.

Josephine Aksoy



El Salvador ist das kleinste Land in Mittelamerika und hat etwa 6,5 Mio Einwohner. Die Deutsche Schule in der Hauptstadt San Salvador wurde 1965 gegründet. Die Amtssprache ist Spanisch.

Zeichnung: Emilia Paetz, 8b

¡Hola!

Somos Paola y José, estudiantes de intercambio de la Escuela Alemana en El Salvador y desde que llegamos a Alemania, hemos vivido nuevas experiencias y a la vez hemos notado muchas diferencias entre nuestra escuela y la escuela de Sandesneben. En el reportaje de hoy, queremos hablarles un poco de estas.

La primera y más notable diferencia que vimos, fue la libertad que se les da a los alumnos. En nuestra escuela, si no llegamos antes de las 7:10 am, no nos dejan entrar a la escuela. También, no podemos dejar la escuela en ningún momento sin un permiso y sin que nuestros padres lleguen a recogerlos dentro de la misma, para poder salir (solamente a la hora de salida) Debemos mostrar un carnet (nuestra identificación como alumnos) y si somos mayores de edad, se nos dejará ir. Otra diferencia bastante notable que vimos, es que los alumnos mayores no almuerzan en la escuela mientras que, nosotros siempre tenemos una hora completa para almorzar. Además de eso, la enseñanza es muy distinta, pues en nuestra escuela en su mayoría trabajamos con computadoras y las tareas o trabajos se entregan en la plataforma de "Teams". La última diferencia más destacable y llamativa desde nuestro punto de vista, es el sistema de notas pues, para nosotros la peor nota es 1 y la mejor es 10.

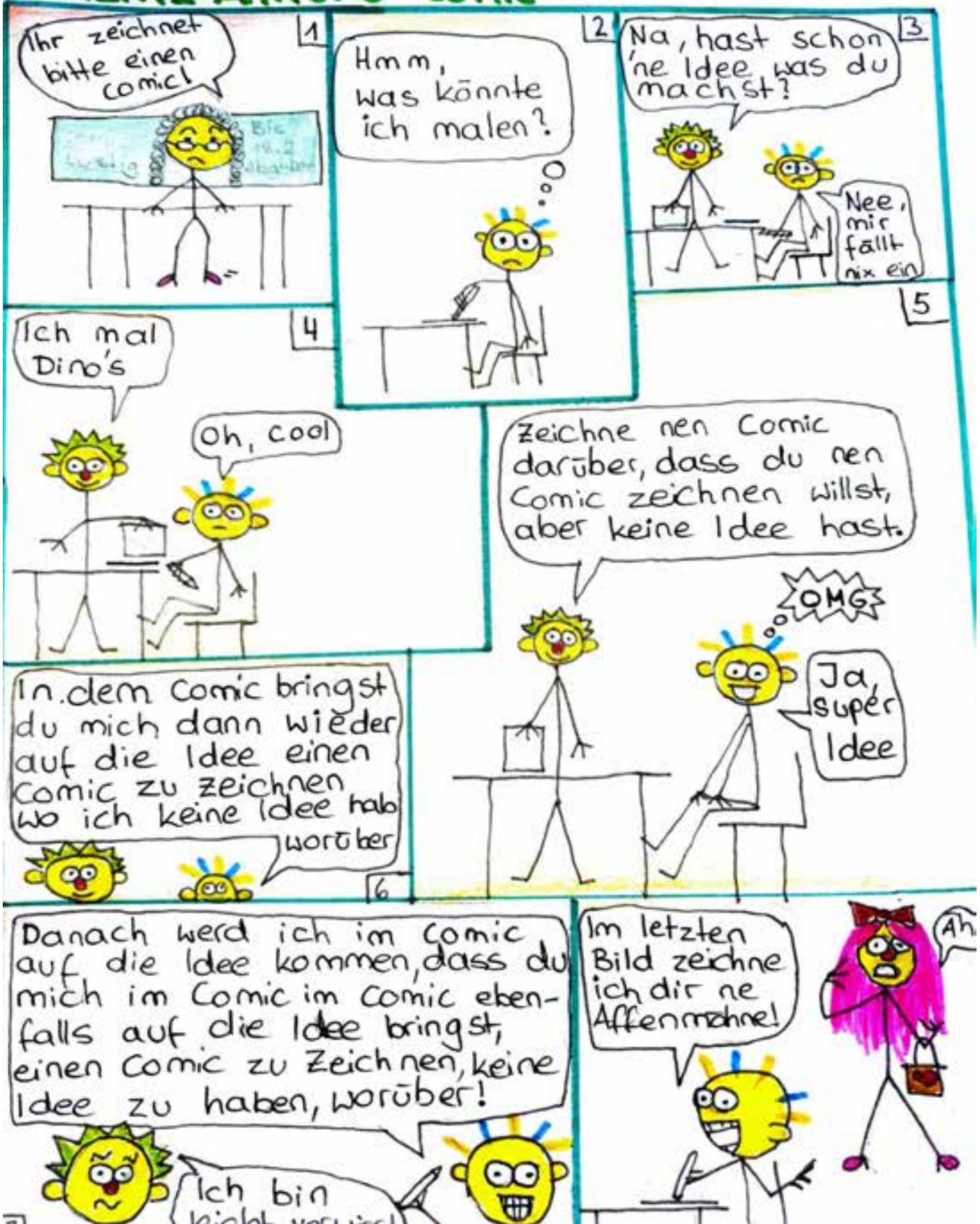
Las nuevas reglas y la diferencia cultural que hay entre Alemania y El Salvador, ha sido algo bastante impresionante para nosotros, sin embargo, estamos muy alegres de poder experimentar estas nuevas experiencias y conocer tanta gente agradable. Estas semanas en el que hemos estado, ha sido increíble para ambos y nos sentimos bastante felices y satisfechos con este intercambio. ¡Gracias por dejarnos estar aquí!

José Rafael Martínez Chicas & Paola Alejandra Rodríguez Luna (11G)

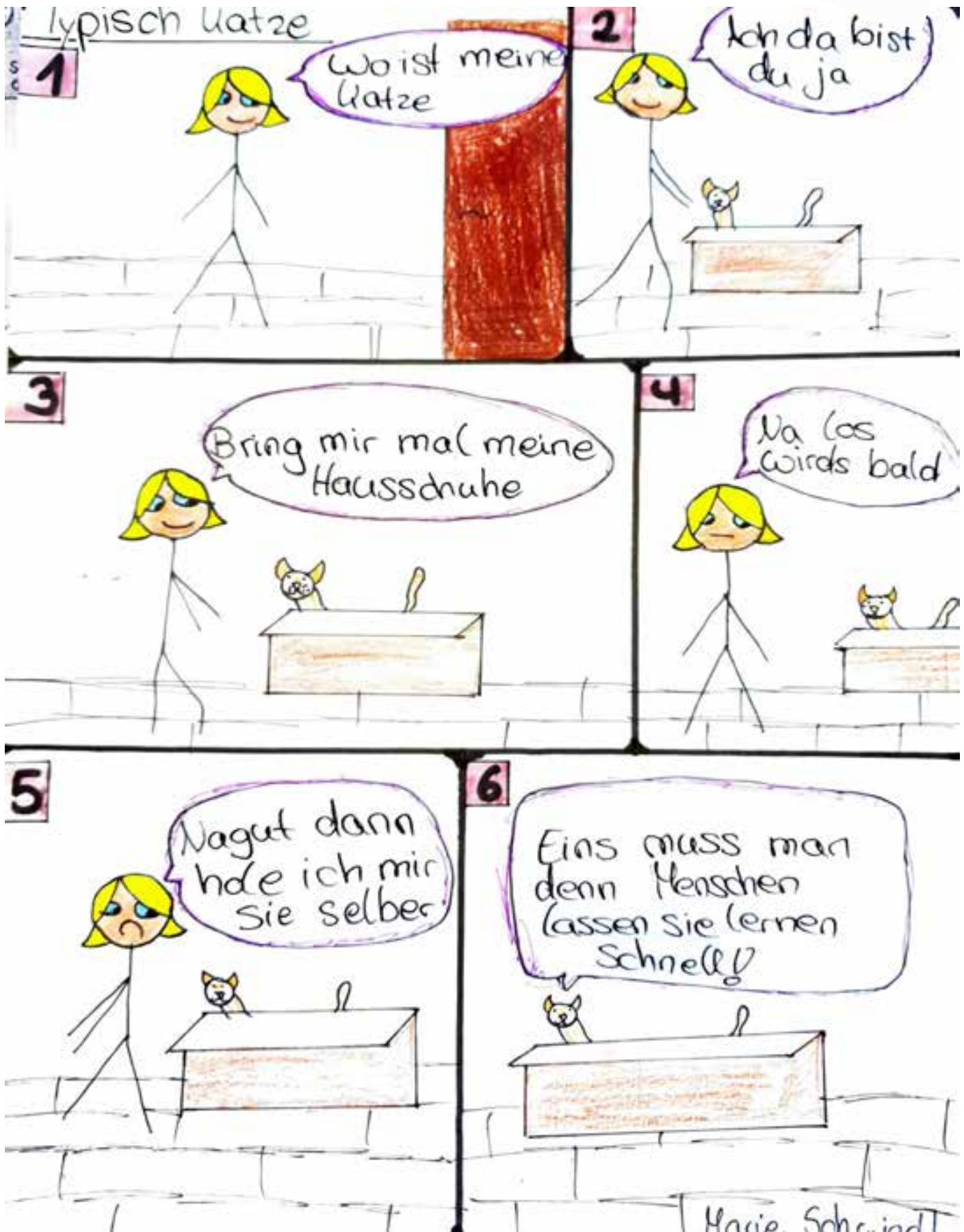
Ein Comic von Elina Eichelberg, 8c



- KEINE AHNUNG COMIC -



Ein Comic von Marie Schwind, 8c



-Tipp

Der erste Band aus der Abby-Lynn-Serie „**Abby Lynn-Verbannt ans Ende der Welt**“ wurde 1987 von Rainer Maria Schröder veröffentlicht. Das Buch ist spannend, romantisch und abenteuerlich.

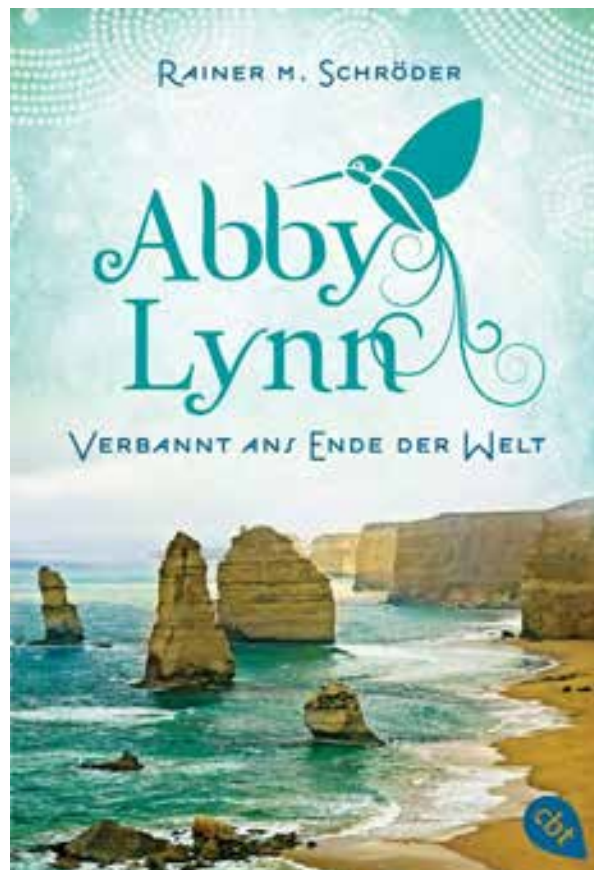
Es beginnt im Jahre 1804 in den Straßen Londons. Abby wird in einen Taschendiebstahl verwickelt. Sie wird beschuldigt Komplize bei einem Diebstahl gewesen zu sein. Sie versucht alles zu erklären, doch während des Verhöres verplappert sie sich. Nun wird sie in das berühmt-berüchtigte Gefängnis „Newgate“ zu den anderen Gefangenen gesteckt. Voller Ungeduld wartet sie auf den Prozess, der über ihre Zukunft entscheiden wird. Die Wochen bis dorthin sind qualvoll. Der Tag der Entscheidung läuft nur leider nicht wie erhofft. Es wird zu einem Blitzprozess und das Urteil lautet „Verbannung“. Sie wird nach Australien in die neue Kolonie für sieben Jahre geschickt. Dort wird ihr Leben auf den Kopf gestellt mit spannenden, abenteuerlichen und romantischen Wendungen.

Dieses Buch berührt mich sehr, denn es zeigt eine junge Frau, die nie aufgegeben hat. Sie kämpfte immer weiter, obwohl alles zerbrach. Es zeigt mir, dass man hart arbeiten muss, um seinen Weg zu finden. Gleichzeitig lernt man noch vieles über die Geschichte der englischen Kolonien.

Die 320 Seiten des ersten Abby-Lynn-Buches kosten heute 11,90 €. Es ist beim „cbt“ Verlag erschienen. Die Abby-Lynn-Serie wurde mit 4 weiteren Bänden fortgesetzt: „Verschollen in der Wildnis“, „Verraten und verfolgt“, „Verborgen im Niemandsland“ und „Verlorenes Paradies“

Rainer M. Schröder ist ein deutscher Autor und lebt mit seiner Frau in den USA. Er schreibt Abenteuerromane für Jugendliche, Mysterythriller und historische Gesellschaftsromane für Erwachsene. Bisher erreichte er eine Gesamtauflage von über 6 Millionen Buchexemplaren. Neben der Abby Lynn- Saga schrieb er unter anderem noch die Buchreihe „Pizzabande“ mit anderen Autoren zusammen, das Einzelwerk „Tage der Finsternis“ und „Wolf Moon River“.

Thelse Steingrube, 8b





Ist hier was? - Die Schülervvertretung der Gemeinschaftsschule Sandesneben organisierte das große Ostereiersuchen für die Grundschule.

Oster-Aktion

Die Schülervvertretung der Grund- und Gemeinschaftsschule Sandesneben lud alle Grundschüler zur großen Eiersuche auf den Schulhof

Sandesneben. 21. April, 8 Uhr. Eine kleine Gruppe von Schülern sammelt sich in der Eingangshalle. Nach einer kurzen Besprechung geht es los: Ab auf den Grundschulhof! Mit Sack und Pack und Unmengen an Schokoladeneiern wandert die kleine Gruppe durch die Schule. Für die nächsten fünf Schulstunden heißt es „Ostereier-Aktion“! Der Plan: Ein kleiner Wettkampf beim Schokoeiersuchen für die Jahrgänge 1 bis 5. Erst werden auf dem ganzen Grundschulhof kleine Schokoeier versteckt und anschließend jahrgangsweise die Klassen aus ihren Klassenräumen geholt. Nach einer kurzen Erklärung der Regeln für die Kinder, geht es mit den Worten „Auf die Plätze. Fertig. Los!“ dann auch endlich los und ein Toben und Gewimmel bricht aus. In Rekordzeit landen alle Schokoeier in den vorgesehenen Kisten.

Das Gemurmel, während der Zählung der Eier, wird immer aufgeregter und die Augen der Kinder immer leuchten heller. Doch vor allem bei der anschließenden Preisverleihung, in Form von Kinderschokolade und Schokoeiern, strahlen die Kinder voller Begeisterung.

„Das war so cool“, freute sich Jonte Bischoff aus der 3b. Auch die Lehrer waren begeistert von der Aktion der Schülervvertretung (SV): „So etwas könnt ihr gerne jeden Morgen vor dem Unterricht machen, danach sind die Kinder so schön ausgepowert.“

Amelie Schwarz aus der 12s hat die Ostereieraktion mitgeplant und gab uns eine zufriedene Rückmeldung: „Es war eine so erfolgreiche Aktion und hat einfach nur mega Spaß gemacht. Nach langer und genauer Planung konnten uns auch andere zwischenzeitlich auftretenden Probleme nicht aus der Bahn bringen. Wir sind einfach nur sehr froh, dass alles so super geklappt hat, alle Kinder haben sich mega gefreut, hatten Spaß bei der Suche und haben mit vollem Einsatz mitgemacht. Auch aus der SV konnten wir uns über weitere zahlreiche Helfer freuen, welche das Projekt klasse unterstützt haben. Wir bedanken uns ganz herzlich bei Edeka Martens, die durch eine große Unterstützung alles möglich gemacht haben.“



Jonte Bischoff präsentiert stolz seine ersten Fundstücke.

Text und Fotos: Lenya Bischoff, 10d

Soziale Medien

Was sind soziale Medien?

Das sind digitale Medien, bei denen Menschen oder die Gemeinschaft sich zu verschiedene Themen austauschen, ihre Meinungen mitteilen können, sich vernetzen, Bilder posten oder z.B. neue Trends in die Welt setzen.

Welche sozialen Medien gibt es?

Es gibt eine große Anzahl an sozialen Medien, hier einer kurzer Überblick, z.B:



WhatsApp



Facebook



Instagram



TikTok



Snapchat



YouTube



Pinterest

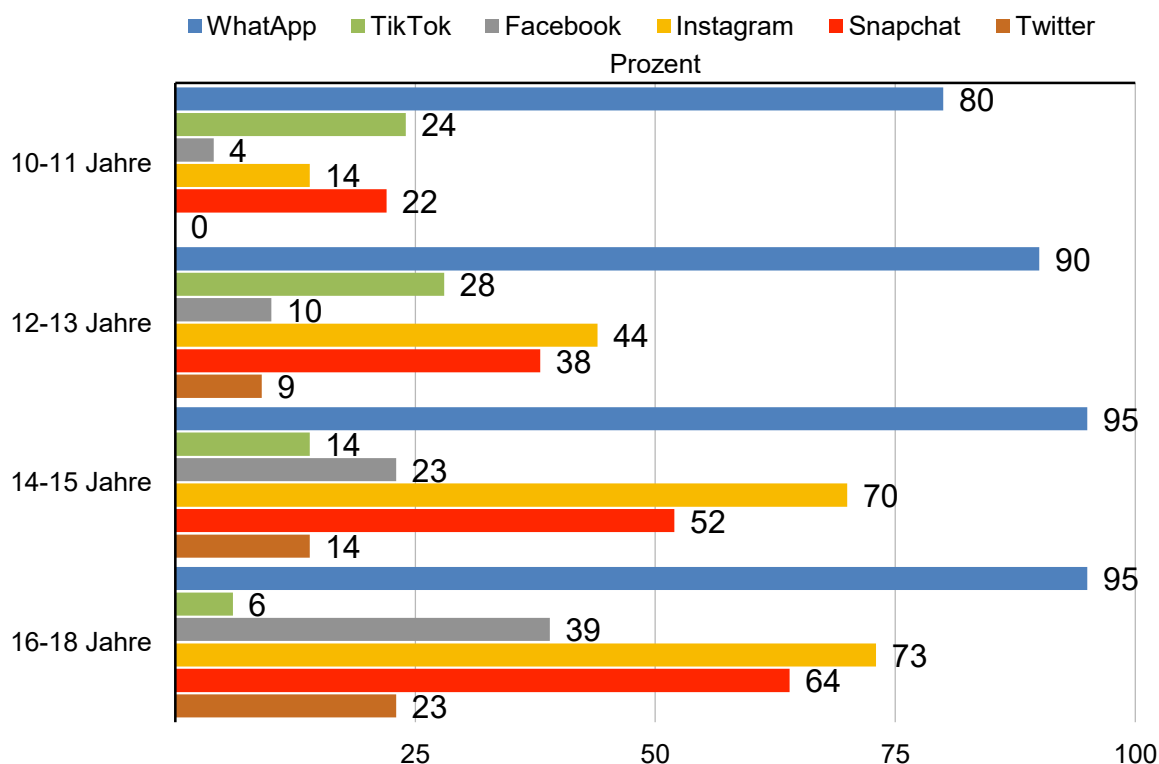


Twitter

Wie man sehen kann, gibt es viele soziale Medien. „Fast alle Jugendliche wollen ein Smartphone und mit FreundInnen und Bekannten kommunizieren. 41 Prozent der Online-Zeit wird für Kommunikation verwendet. 95 Prozent der jungen Smartphone-BesitzerInnen verwenden WhatsApp. Die zunehmende Informationsflut und ständige Erreichbarkeit nehmen Jugendliche als problematisch wahr.“

Hier eine kurze Übersicht welche sozialen Netzwerke Jugendliche in Deutschland 2019 nutzten:

Quelle: Statista 2022



Viele Eltern stellen sich dann zum Beispiel die folgenden Fragen:

- Wie kann man ein Kind vor den sozialen Medien schützen?
- Was kann man machen, damit es nicht abhängig wird?
- Wie kann man sicherstellen, dass ein Kind nur altersgerechte Inhalte sieht?

Es sollten in der Familie gemeinsam Regeln für die Anwendung und den Umgang besprochen und festgelegt werden. Das könnten zum Beispiel folgende Regeln sein:

- Gemeinsam Medienvereinbarungen treffen
- Wann werden die Geräte wie Computer und Smartphone genutzt?
- Welche Inhalte werden genutzt? Am besten sollte man mit dem Kind darüber reden welche Inhalte es sich ansehen darf und welche nicht?
- Wo steht der Computer? Wann sind Smartphone und Tablet verfügbar?
- Mit dem Kind gemeinsam ein Profil erstellen.
- Das Sparen mit Informationen beim Profil, hilft ebenfalls.
- Keine Geheimnisse zu posten oder mitzuteilen, z.B. wann man im Urlaub ist.
- Nicht bei Spielen und Umfragen mit zu machen.
- Nicht bei jeder Freundschaftsanfrage von fremden Leuten zu zusagen.
- Belästigungen und Verstöße zu sichern und zu melden.
- Man sollte bei den sozialen Medien selber ein gutes Vorbild sein.

Folgende Bildschirmzeiten für Kinder und Jugendliche werden als Richtwert empfohlen:

- 10 – 12 Jahre: 1h pro Tag bzw. 7 h pro Woche
- 13 – 14 Jahre: 1,5 h pro Tag bzw. 10,5 h pro Woche
- 15 – 16 Jahre: 2 h pro Tag bzw. 14 h pro Woche oder 2,5 h bzw. 17,5 h pro Woche

Soziale Medien werden in der heutigen Zeit als „normale“ Kommunikations- und Informationswege genutzt und stehen permanent zur Verfügung.

Deshalb ist es wichtig, Regeln gemeinsam in der Familie zu besprechen und festzulegen. Ein Verbot zur Nutzung der sozialen Medien, wäre eine falsche Entscheidung.

Kinder müssen lernen mit diesen umzugehen und sie sinnvoll zu nutzen.

Marie Eva Winterlich, 6a

Eltern und Kinder können sich auf folgenden Internetseiten, über den Umgang informieren:

www.familie.de, www.ins-netz-gehen.info,
www.schau-hin.info/soziale-netzwerke
www.klicksafe.de, www.elternguide.online

Quelle:

<https://www.schau-hin.info/soziale-netzwerke>
https://de.wikipedia.org/wiki/Soziale_Medien
<https://dws.de/news/welche-social-media-plattform-wofuer/>
<https://www.ins-netz-gehen.info/eltern/beratung-und-informationen-zur-mediennutzung/zeitlimit-handyl>
<https://de.statista.com/statistik/daten/studie/298176/umfrage/umfrage-zur-nutzung-sozialer-netzwerke-durch-kinder-und-jugendliche/>



Zeichnung: Lilly Rose, 8b

1. Berufsmesse an der Über 20 Betriebe stellen sich



Maren Meineke (li.), die Geschäftsführerin von Edeka Martens, und ihr Team unterstützen immer wieder tatkräftige die Gemeinschaftsschule Sandesneben und bieten vielfältige Ausbildungsmöglichkeiten im Ort an.



Nina von Hartwig und ihr Mann Christian stellten den Jugendlichen die Ausbildungsmöglichkeiten als Anlagenmechaniker bei der Christian Möller GmbH vor.



Heidrun Krebs (re.) aus der Adler Apotheke aus Ahrensburg informierte u.a. Emilia Starke (Mitte) und Michelle-Nici Hamann aus Jahrgang 9 über die Ausbildung zur Pharmazeutisch-Technischen Assistentin (PTA) und über das Studium der Pharmazie.

„Die 1. Berufsmesse in Sandesneben war ein voller Erfolg!“, fasste Frau Pracejus die Rückmeldungen nach etwa 4 Stunden zusammen. Die Schulbeauftragte für Berufs- und Studienorientierung war die Organisatorin und Gastgeberin bei der Ausbildungsmesse in der Amsarena in Sandesneben. Nachdem der Termin coronabedingt immer wieder verschoben werden musste, konnten am 12. Mai nun endlich über 20 Unternehmen sich und ihre Ausbildungsmöglichkeiten für die Jugendlichen von der 9. bis zur 12. Klasse präsentieren. Die bunte Mischung reichte vom Handwerk über kaufmännische und soziale und Gesundheits-Berufe bis hin zum Studium. Tatkräftig unterstützt wurde die Messe nicht nur von den ortsansässigen Betrieben, sondern auch von vielen Eltern und ehemaligen SchülerInnen, die ihre Berufe und Firmen als Ausbildungsbetriebe vorstellten.

Revierförster Jan Stäcker freute sich über den regen Zulauf am gemeinsamen Stand der Kreisverwaltung des Herzogtums Lauenburg. „Es werden viele sehr gute und offene Fragen gestellt“, lobte er das Interesse der SchülerInnen der Gemeinschaftsschule Sandesneben.

Nicht nur die Handwerksberufe mit ihren vielen Ausstellungstücken lockten die Jugendlichen an. Wie beim „Speed-Dating“ wechselten die SchülerInnen mit ihrem Laufzetteln von einem Stand zum anderen und ließen sich u.a. von Heidrun Krebs von der Adler Apotheke aus Ahrensburg über die Ausbildungsmöglichkeiten zur Pharmazeutisch-Technischen Assistentin und über das Pharmazie-Studium informieren.



Für das leibliche Wohl sorgte die 12G mit ihrem Waffel- und Kuchenstand.

Gemeinschaftsschule Sandesneben und ihre Ausbildungsberufe vor

„Für uns ist es selbstverständlich, dass wir unsere Schule in Sandesneben unterstützen und auch die Gelegenheit nutzen, um unsere zahlreichen Ausbildungsmöglichkeiten in Sandesneben vorzustellen“, erklärte Maren Meineke, die Geschäftsführerin von Edeka Martens, ihr Engagement.

„Das Handwerk bietet viele Möglichkeiten“, ergänzt der Anlagenmechaniker Frederik von Hartwig, der gemeinsam mit seiner Frau Nina um neue Auszubildende für die ortsansässige Christian Möller GmbH warb.

Finja Heidemann von der Zimmerei Jansen aus Meddewade versuchte auch die Mädchen für ihr Handwerk zu begeistern. „Als Frau bin ich Zimmermann und damit sehr zufrieden!“, berichtete sie und schwärmte von ihrem vielfältigen Beruf.

Bei aller Vielfalt fanden allerdings nicht alle Jugendlichen ihren Traumberuf auf der Messe wieder. Einige hätten sich gerne noch einen Stand der Polizei oder der Bundeswehr gewünscht und auch die Bäcker und Konditoren wurden vermisst. „Wir machen jetzt erst mal eine Bestandsaufnahme und schauen, was bereits gut lief und was wir für die nächste Messe im kommenden Jahr noch verbessern können“, kündigte die Organisatorin Frau Pracejus an. „Für die Neuauflage der Berufsmesse 2023 haben sich schon weitere Betriebe angemeldet, sodass wir hoffen, dass dieses tolle Projekt erfolgreich weitergeht.“

Durmis Özen Palma



Revierförster Jan Stäcker (li.) freute sich über den guten Zulauf am Stand der Kreisverwaltung des Herzogtums Lauenburg.



Finja Heidemann von der Zimmerei Jansen aus Meddewade warb für mehr Frauen in sogenannten Männerberufen.



Großer Andrang herrschte bei über 20 Ausstellern auf der ersten Berufsmesse der Gemeinschaftsschule Sandesneben.



Als Schulbeauftragte für Berufs- und Studienorientierung organisierte Vivien Pracejus, hier im Gespräch mit Rabea Osol von den Lübecker Nachrichten, die 1. Berufsmesse in Sandesneben.

Fotos: Schülerzeitung Sandes-News

Politik hautnah: Landtagskandidaten zu Besuch in der Gemeinschaftsschule Sandesneben SchülerInnen der 11G organisieren Podiumsdiskussion mit Politikern aus dem Wahlkreis Herzogtum Lauenburg - Nord

Am 4. Mai 2022 diskutierten die VertreterInnen der SPD, CDU, FDP, Bündnis 90/Die Grünen, DIE LINKE und FREIE WÄHLER mit SchülerInnen des 9. bis 13. Jahrgangs der Grund- und Gemeinschaftsschule in Sandesneben über die aktuellen Themen der Politik.

Das Geschichtsprofil des 11. Jahrgangs organisierte gemeinsam mit ihrer Lehrerin, Vivien Pracejus, im Rahmen des Wirtschafts- und Politikunterrichts (WiPo) eine Podiumsdiskussion mit allen Kandidierenden zur Landtagswahl aus dem Wahlkreis Herzogtum Lauenburg - Nord.

„Wir freuen uns, dass so viele Kandidaten für den Landtag zu so früher Stunde zu uns gekommen sind, um mit unseren Schülern über die Landespolitik und die Ziele der Parteien zu sprechen“, erklärte Christine Hoppe-Rebling, die kommissarische Schulleiterin, bei ihrer Begrüßung.

Da einige der Direktwahlkandidaten verhindert waren, stellten sich auf der Bühne auch die Lübecker Kandidierenden Sophia Marie Pott (Bündnis 90/ Die Grünen) und Andreas Müller (DIE LINKE) den Fragen der

SchülerInnen. An ihrer Seite saßen die „einheimischen“ KandidatInnen Rasmus Vöge (CDU), Christopher Vogt (FDP), Torsten Egge (FREIE WÄHLER) und Doro Siemers (SPD), die als ehemalige Schülerin in Sandesneben bei der Gelegenheit auch ein Wiedersehen mit einigen ehemaligen LehrerInnen feiern konnte. Die Moderation der Diskussionsrunde übernahm die Schülerin Johanna Wittenburg aus dem Geschichtsprofil in Jahrgang 12.

Während der Vorbereitung der Podiumsdiskussion hatten sich die SchülerInnen aus Jahrgang 11 bei ihren MitschülerInnen nach den Themen erkundigt, die sie besonders interessierten, sodass es auch einige Themenbereiche aus der Bundespolitik gab, über die die PolitikerInnen vor allem im zweiten Teil der Veranstaltung rege diskutierten. Der Bogen reichte dabei vom Krieg in der Ukraine über die Wahlprogramme bis zur Digitalisierung in den Schulen, der Schaffung von Wohnraum im ländlichen Raum und den Mindestabständen zu Windkraftanlagen.

Vor allem bei den letzten beiden Punkten kamen die PolitikerInnen in Fahrt und diskutierten miteinander die



Johanna Wittenburg (Mitte) aus der Klasse 12G der Gemeinschaftsschule Sandesneben moderierte die Podiumsdiskussion mit den VertreterInnen der Parteien (v. l.) Andreas Müller (DIE LINKE), Rasmus Vöge (CDU), Sophia Marie Pott (Bündnis90/Die Grünen), Christopher Vogt (FDP), Doro Siemers (SPD) und Torsten Egge (FREIE WÄHLER).

aus ihrer Sicht zum Teil absurden Vorstellungen der anderen Parteien. „Politik hat auch die Aufgabe, sich um die zu kümmern, die Unterstützung brauchen“, verteidigte Doro Siemers ihr Engagement für die Schaffung von mehr bezahlbaren Mietwohnungen in Schleswig-Holstein und erhielt dabei Unterstützung von beiden Landtagskandidaten aus Lübeck. „Wollen wir wirklich in jedem Wohngebiet 90% Einfamilienhäuser haben“, erkundigte sich die Grüne Sophia Marie Pott. Der Linke Andreas Müller versuchte herauszufinden, wie hoch denn bei der CDU das Spendenaufkommen durch Immobilienfirmen sei, woraufhin sich Rasmus Vöge von der CDU derartige Unterstellungen verbat und betonte, dass ein Eigenheim auch für junge Menschen finanzierbar sein müsse.

Auch beim Thema Energieversorgung war nach einer kurzen Pause für die SchülerInnen deutlich erkennbar, wer sich mit wem besser versteht. Torsten Egge (FREIE WÄHLER) forderte, dass jeder mit Solaranlagen auf seinem Dach seinen eigenen Strom produzieren können müsse und unterstützte damit die energiepolitischen Vorstellungen, die die Grünen und die SPD vorgetragen

hatten, während die CDU und die FDP an den bestehenden Abständen zwischen Wohngebieten und Windkraftanlagen festhalten möchten.

Auch nach der Diskussionsrunde waren die Standpunkte der PolitikerInnen für viele SchülerInnen noch lange DAS Gesprächsthema. Und auch bei den LehrerInnen kam die Veranstaltung mit dem zum Teil sehr deutlichen Schlagabtausch gut an. „Die Diskussion hat mir bei der Entscheidungsfindung weiter geholfen“, meinten viele Jugendliche, während es wegen der vielen guten Argumente für andere Jugendliche schwerer geworden ist, sich zu entscheiden. Viele der fast 200 SchülerInnen, die an diesem Vormittag dabei waren, werden am 8. Mai als Erstwähler über die Zukunft Schleswig-Holsteins mitentscheiden.

„Mir war es wichtig, dass sich (zukünftige) Erstwähler mit ihrer Verantwortung und der bevorstehenden Wahl auseinandersetzen. Es freut mich, dass diese Veranstaltung so gut angenommen wurde und zum Denken angeregt hat“, erklärte Vivien Pracejus nach der Podiumsdiskussion.

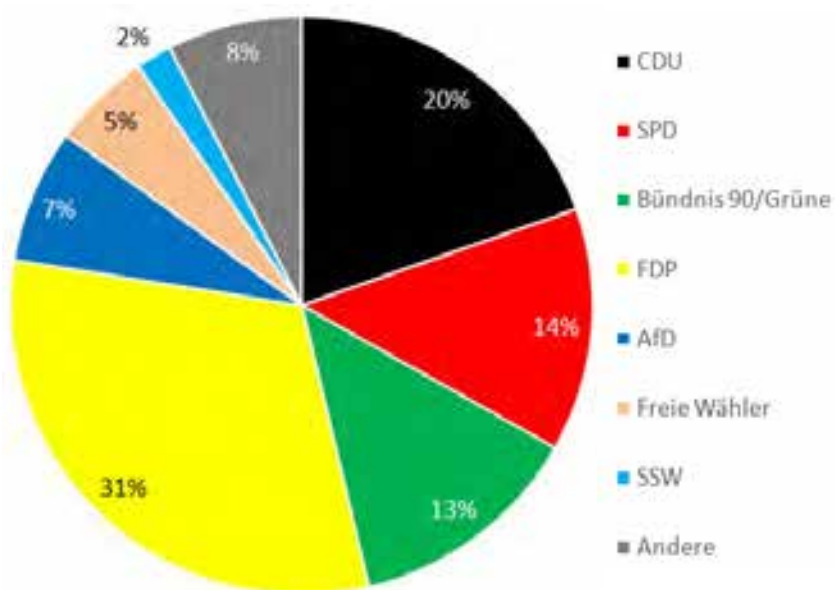
Durmis Özen Palma

Ergebnisse der Juniorwahl aus Sandesneben zur Landtagswahl 2022

Am 5. und 6. Mai 2022 durften die Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 9 bis 13 im Rahmen der Juniorwahl ihre Stimmen zur Landtagswahl 2022 in Schleswig-Holstein abgeben. Besonders nach der spannenden Diskussion mit den Landtagskandidaten waren alle gespannt auf das Ergebnis unserer Schule. Immerhin hatten wir mit 75,67% eine deutlich höhere Wahlbeteiligung als die echte Landtagswahl mit nur 60,3 %.

Auffällig ist, dass es bei uns wohl nicht zu CDU-geführten Koalitionsverhandlungen mit den Grünen gekommen wäre. Bei uns hätte die FDP die meisten Zweitstimmen bekommen und könnte mit der CDU regieren. Das Direktmandat über die Erststimmen hätte bei uns auch nicht Rasmus Vöge von der CDU bekommen sondern Doro Siemers von der SPD säße nun an seiner Stelle im Kieler Landtag. Vivien Pracejus & Durmis Özen Palma

Ergebnisse der Zweitstimmen
an der Gemeinschaftsschule Sandesneben





Unsere Schule wird „herzsicher“

Der Schulverein am Schulzentrum Sandesneben e.V. hat dem Sanitätsdienst an der Gemeinschaftsschule im Schulzentrum Sandesneben einen Defibrillatoren übergeben.

Die Übergabe des AED-Gerätes (AED = Automatisierter Externer Defibrillator) wurde schon sehnsüchtig erwartet.

Bedauernswerterweise ist es noch keine Pflicht, die Schulen in unserem Land mit einem solchen Gerät auszustatten.

Deswegen hat sich der Schulverein dazu entschlossen, diese wichtige Investition zu tätigen.

„Wir freuen uns, dass wir mit der Übergabe des Defibrillators dazu beitragen können, die Schule ‚herzsicherer‘ zu machen“, sagte Sarah Backhaus, 1. Vorsitzende des Schulvereines, bei der Übergabe.

Laut einer Studie der Universität Rostock, sind bereits junge Menschen ab der siebten Klasse dazu in der Lage, einen Erwachsenen zu reanimieren.

Dass Defibrillatoren dazu beitragen können, die Überlebenschancen zu erhöhen, ist bekanntlich erwiesen. „Mit Eintreten des Herzkreislaufstillstands sinkt die Überlebenschance pro Minute um 10%, wenn keine Erste Hilfe erfolgt“, sagte Moritz Gehrling, Vorsitzender des Sanitätsdienstes an der GGS Sandesneben.

Die Überlebenschance liegt bei 50% bis 70%, wenn sofort mit einer Herzdruckmassage begonnen wird und ein Defibrillator innerhalb der ersten 3 Minuten zum Einsatz kommt. „Mit der Kombination Herzdruckmassage und Defibrillator haben Betroffene also eine reelle Überlebenschance“, so Gehrling. Frau Backhaus betonte: „Wir haben die Hoffnung, dass das Gerät nie zum Einsatz kommen wird.“

Gemeinsam für unsere Kinder, gemeinsam für unsere Schule.

Erreichbar unter:

info@schulverein-ggs-sandesneben.de

(www.schulverein-ggs-sandesneben.de)

Schulsanitäter

Was machen die Schul-Sanitäter?

Die Schulsanitäter Sandesneben kümmern sich um Verletzte und helfen z.B. Atemnot, Kreislaufproblemen, Bauchschmerzen usw.. Die Sanitäter haben natürlich einen Raum, wo sie die Patienten behandeln können. Ich bin einer der Junior-Sanitäter. Wir Junior-Sanitäter machen gerade die Ausbildung, damit wir später *Schul-Sanitäter* sein können. Man muss ungefähr ein halbes Jahr bis drei Viertel Jahr diese Ausbildung machen. Wenn man mit der Ausbildung fertig ist und man in der achten Klasse ist, bekommt man ein Walkie-Talkie, damit man bei Einsätzen immer helfen kann. Man braucht, wenn man ein Schulsanitäter ist, natürlich auch Erfahrung und Wissen. Unser Sanitäts-Chef und Lehrer Moritz Gehrling ist ein sehr erfahrener Sanitäter an unserer schönen Schule. Und wir haben noch Platz bei den Sanitätern! Also, wer mitmachen möchte und gerne Menschen hilft, ist hier genau richtig.

Meldet euch an und werdet Schulsanitäter der Grund und Gemeinschaftsschule Schule mit Oberstufe Sandesneben!

Alessio Giuffrida, 6b



*Immer für euch im Einsatz:
unsere Schulsanitäter*

Moritz Gerling und Morris Jungesbluth Jahrgang 12, Connor Schmid und Michelle Grimm Jahrgang 8, Lenya Bischoff Jahrgang 10, Frau Hengelhaupt



Für jeden Einsatz gerüstet.

Fotos: oben - Öz, unten - Kjell Reinders, 10d

Wann und wo treffen sich die Schul-Sanitäter?

Jeden Montag, in der 7. und 8. Stunde ist Sanitäter-AG (Sani-AG) sie wird von Moritz Gehrling aus der 11G geleitet. Meistens findet die AG im Klassenraum der 11G statt, manchmal aber auch in anderen Klassenräumen. Hauptsächlich geht's in der Sanitäter Ausbildung um Erste Hilfe. Es ist mal was anderes und sehr lehrreich.

Wenn ihr auch bei uns mitmachen wollt, wendet euch an Frau Hengelhaupt oder sprecht einen von uns an.

Helena Lange, 6c

Die Whatsapperitis

In unserer heutigen Sprechstunde beschäftigen wir uns wieder mit unter Jugendlichen weit verbreiteten Problemen, die vor allem zwischen Montag und Freitag in den Vormittagsstunden vermehrt auftreten.

Im Moment durchleben wir eine der schlimmsten Pandemien aller Zeiten, denn die „**Whatsapperitis**“ ist ausgebrochen. Egal wo man hin sieht, überall sind Menschen, die an Whatsapperitis erkrankt sind. Schützen kann man sich kaum vor ihr, außer man ist ein äußerst introvertierter Mensch, hat keine sozialen Kontakte und besitzt kein Handy. Whatsapperitis verbreitet sich durchs Anfreunden und Kontakthalten. Die häufigsten Symptome sind Unkonzentriertheit, Desinteresse und dass die betroffene Person nicht ansprechbar. Ihre Aufmerksamkeit ist die meiste Zeit auf ihr digitales Endgerät, auch Handy oder Smartphone genannt, gerichtet und dann sind sie nicht fähig, noch auf etwas anderes zu achten, häufig führt dies auch zu Unfällen, zum Beispiel läuft die erkrankte Person gegen einen Baum oder stolpert, weil sie Erhebungen im Boden nicht gesehen hat. Weitere Symptome der Whatsapperitis sind zudem Gereiztheit und Aggressivität, wenn das Smartphone nicht mehr einsatzfähig ist oder der erkrankten Person aus den Händen genommen wird. Meist wird der „Schuldige“ angepöbelt, in schlimmen Fällen sogar angeschrien, dann werden die Erkrankten weinerlich und betteln, dass ihr Smartphone zurück gegeben wird, denn sie wollen keine neuen Nachrichten verpassen. Laut einer Aussage eines Geheilten ist der Hauptauslöser die Angst davor, eine Nachricht eines Freundes zu verpassen, weshalb man ständig „online“ sein will, zudem möchte man nicht unaufmerksam wirken und für seine Freunde da sein. Dem Geheilten habe es wohl geholfen, sich von all seinen Freunden zu distanzieren und sein Smartphone zu verlieren und deshalb nicht mehr so viel an dem digitalen Endgerät zu hängen. Eine Alternative zur Heilung wäre, sich einfach mit den jeweiligen Personen zu treffen, anstatt mit ihnen zu schreiben.

Es gibt allerdings auch erschreckende Neuigkeiten, es gibt inzwischen vier weitere bekannte Mutationen von Whatsapperitis. Das „**Snapchat-Syndrom**“ zum Beispiel.

Betroffene machen rund um die Uhr Bilder von sich mit sinnbefreiten Texten drauf und versenden sie an Freunde. Dann warten sie so lange, bis ihre Freunde reagieren. Die Symptome sind ansonsten so wie bei der Whatsapperitis, nur dass die Erkrankten nicht ständig am Tippen und am Schreiben sind, sondern Selfies von sich machen.

Die „**Instagramie**“ ist ebenfalls äußerst ernstzunehmen. Betroffene posten Bilder von sich und warten darauf, dass jemand diese kommentiert. In der gleichen Zeit sehen sie sich etliche von anderen Posts an und merken gar nicht, wie die Zeit dabei vergeht. Das Krankheitsbild ähnelt auch sehr den zuvor genannten Erkrankungen, abgesehen davon, dass die Betroffenen hier sich wie gebannt Bilder und Videos ansehen und selber eben solche Bilder und Videos posten.

Die letzten beiden weit verbreiteten Mutationen sind

die „**Youtuberitis**“ und das „**Tik-Tok-Syndrom**“. Beide haben ein ähnliches Krankheitsbild, der große Unterschied ist, dass das Tik-Tok-Syndrom um einiges verbreiteter ist als die Youtuberitis. Bei beiden Krankheiten sind die betroffenen Personen süchtig danach, sich Videos zu x-beliebigen Themen anzusehen. Wie auch bei den vorherigen Varianten starren Erkrankte wie gebannt auf ihr Smartphone und

scheinen an die digitale Welt gefesselt zu sein. Die Youtuberitis ist seltener und nicht so stark ausgeprägt, weil die Symptome meist nur aufkommen, wenn die Betroffenen zuhause sind. Das Tik-Tok-Syndrom hingegen zeichnet sich dadurch aus, dass die Betroffenen rund um die Uhr die Videos gucken und kaum noch aufhören können.

Eine effektive Heilmethode ist bis jetzt nicht bekannt, denn die Erkrankten weigern sich oft, ihr Smartphone abzugeben, und dies wäre die einzig gesunde Art, dieser Pandemie entgegenzuwirken. Die Erkrankten müssen selber dagegen angehen, nur dafür müssten sie erkennen, dass sie krank sind, und das tun die meisten leider nicht.

Tabea Og, 10d



Freiwilliges soziales Jahr an der



Dringend gesucht !

FSJ in der Grundschule oder der OGS

Möchtest

du etwas Spannendes und Abwechslungsreiches
erleben und weißt noch nicht, wo dein
beruflicher Weg hingehen soll ...?!?

Dann ist das Freiwillige Soziale Jahr eine gute
Möglichkeit, in das Berufsleben einzusteigen und
erste Erfahrungen zu sammeln.

Start des FSJs wäre am 01. August 2022

Deine Bewerbung richtest du bitte schriftlich an
die Grund- und Gemeinschaftsschule
Sandesneben, Schiphorster Weg 5, 23898
Sandesneben oder gern per Mail an:
ogs.sandesneben@schule.landsh.de,

Wir freuen uns auf viele Bewerbungen.

**Bei Fragen wende dich an Frau Irmer
oder Frau Mettke.**

Neue Bienenvölker auf dem Schulgelände

Seit Ende Mai gibt es auf unserem Schulgelände neue Bienenvölker.

Vorbereitung und Versorgung

Als erstes suchten wir einen geeigneten Platz für die Bienen. Herr Gulski half uns, bienenfreundliche Blumen auf unserer Wiese zu pflanzen. Die Imkerschule hat uns Bienenvölker zur Verfügung gestellt. Zu jedem Volk gehört eine Königin. Bevor es losging probierten wir vorher die Imkeranzüge an, die Frau Buchholz für uns bestellt hatte. Am Montag, dem 23. Mai war es dann soweit und wir haben den Bienen ihren Bienenstöcke zugeteilt. Es hat einige Stunden gedauert bis alle Bienen vollständig in ihren Stöcke eingezogen sind. Nun müssen wir in Zukunft unsere Bienen regelmäßig füttern und nach ihnen sehen.

Maja Schönstedt, 5a



Ein aufregender Tag. Nicht nur für die Bienen.



Unsere Bienen-AG brauchte wirklich ihre Imker-Anzüge, ...



... denn Sicherheit geht vor!

Warum machen wir diese Aktion und wer unterstützt uns?

Wir machen die Aktion, um Imker-Erfahrungen zu sammeln. Wir haben Hilfe bekommen, z.B. von Herr Gulski. Er hat uns geholfen Blumen zu pflanzen.

Ronja Kirschke, 5a

Lebensraum

Wir haben die Bienen nicht auf dem Schulhof, sondern auf einer Wiese, ein Stück entfernt vom Schulparkplatz, aufgebaut. Passt auf, wenn ihr in der Nähe seid, denn wenn man sie ärgert, stechen sie, denn sie wollen ihren Honig und ihren Bienenstock verteidigen.

Jamilia Hormann, 5a

Und was macht die Bienen-AG noch?

Die Bienen-AG findet am Donnerstag in der 7. und 8. Stunde im Bio-Raum (B114) mit Frau Buchholz statt. In der AG haben wir lange daran gearbeitet, alles für unsere im Mai kommenden Bienen vorzubereiten.

Wir haben sehr viel an den Bienenbeuten gearbeitet. Die

Bienenbeuten stehen jetzt in der Nähe der Schule, wo es sehr ruhig. In der AG werden nicht nur praktische Sachen gemacht, sondern auch Theorie. Da ich selber Teilnehmerin dieser AG bin, finde ich sie echt toll und es macht mir sehr Spaß an der AG teilzunehmen.

Helena Lange-6c

Fotos:

Maria Buchholz



Zeichnung:

Michelle-Nici Haman, 9c



Diese Bienenhäuser werden auch „Bienenbeuten“ genannt.

Interview mit Vertrauenslehrern

Sandes-News: Wie wird man Vertrauenslehrer? Bzw. haben Sie eine Ausbildung gemacht?

Kipp: Ich bin Vertrauenslehrer geworden, indem ich jetzt von der SV gewählt worden bin. Aber um Vertrauenslehrer zu sein brauch man erst mal keine Ausbildung. Man muss sich hauptsächlich um die Interessen der Schüler kümmern wollen, für sie da sein und auch für die Probleme bereit sein. Ich bin aber auch Beratungslehrer und dafür brauch man eine Ausbildung. Das wäre die Ausbildung zum Beratungslehrer. Ich habe auch noch eine Ausbildung zum psychologischen Berater gemacht

Sandes-News: Warum wollten Sie Vertrauenslehrer werden?

Kipp: Also ich wollte Vertrauenslehrer sein, weil ich bemerkt habe, dass ganz viele Schülerinnen und Schüler an dieser Schule oder auch an anderen Schulen viele Probleme haben und ich das Gefühl habe, dass sie manchmal im Schulalltag mit diesen Problemen allein dastehen. Da ich in meiner eigenen Schulzeit auch einige Probleme hatte und die nicht einfach so lösen konnte oder mit einem Lehrer, den ich gerade hatte, besprechen konnte, fand ich es wichtig, dass es Leute gibt, die sich um Probleme der Schüler kümmern und auch für die Schüler da sind.

Sandes-News: Mit welchen Problemen kann man zu Ihnen gehen?

Kipp und Aksoy: Also Vertrauenslehrer, das ist auch Frau Aksoy, da kann man mit Problemen zu uns kommen, wenn man Probleme mit Lehrern hat, wenn man

Probleme unter Schülern hat, auch wenn man Zuhause Probleme hat.

Kipp: Als Beratungslehrer kümmere ich mich konkret um bestimmte Anliegen. Wenn es längerfristige Probleme sind. Zum Beispiel wenn man vielleicht angenommen Probleme mit den Eltern hat oder Liebeskummer und man hat das Gefühl, dass man vielleicht schon Depressive Stimmungen hat oder Schulangst hat. Dann kann man zu mir kommen und kann über diese Probleme intensiv sprechen. Ich kann natürlich nicht alles immer lösen. Aber ich kann auf jeden Fall immer zuhören und versuchen zu helfen.



Herr Kipp und Frau Aksoy mit der besten Schülerzeitung in Schleswig-Holstein.

Foto: Thelise Steingrube 8b

Sandes-News: Wie kommt man zu einem Termin bei Ihnen?

Kipp und Aksoy: Man kann uns bei IServ schreiben, wenn es um kleinere Probleme geht. Dann können wir einen Termin vereinbaren. In Zukunft werden wir dafür auch Zeit bekommen von der Schulleitung. Das haben wir bisher noch so nicht viel. Nur 1 Stunde. Dann haben wir hier unseren Beratungsraum in B104, den wollen wir noch verschönern.

Beratungsmäßiger anpassen. Sodass es nicht mehr, wie ein Klassenraum aussieht, sondern ein bisschen gemütlicher, dass man hier auch Ruhe finden

kann. Dann wollen wir zu bestimmten Pausenzeiten und vielleicht auch zu bestimmten Stundenzeiten hier erreichbar sein. Das wir hier sind, wenn etwas los ist. Aktuell sind das Montag, Mittwoch und Freitag in der 2. Großen Pause. Sonst natürlich auch jeder Zeit. Also wenn es akute Sachen gibt, dann kann man uns auch sonst mal aus dem Unterricht holen oder in der Pause mal außerhalb dieser Zeiten ansprechen.

Sandes-News: Was wollen Sie persönlich als Vertrauenslehrer bewirken?

Kipp und Aksoy: Als Vertrauenslehrer stehen wir natürlich nicht nur der gesamten Schülerschaft zur Verfügung, wenn Probleme auftreten, sondern wir begleiten auch die Schülervertretung, also die SV und organisieren zusammen mit der Schülervertretung Projekte. Versuchen die Schule weiterzuentwickeln im Sinne der Schüler. Das heißt, wenn die Schüler sich zum Beispiel in einem Raum unwohl fühlen, dass wir versuchen den Raum anzupassen. Das wir mit dem Amt sprechen, dem Schulträger. Wir haben diverse Projekte gestartet. Am Valentinstag der Rosenverkauf und dann gab es auch schon mal einen Weihnachtsmannverkauf und Kuchenverkauf. Mit diesen Projekten sammeln wir Geld für die SV. Die SV kann dann mit diesem Geld soziale Projekte unterstützen. Wir möchten zum Beispiel ein Hilfsprojekt in Uganda unterstützen, weil sie dort derzeit keine richtigen Schulen durch Corona haben. Wir wollen die unterstützen, dass die Schüler wieder zur Schule gehen können. Wir sind auch am überlegen, ob wir Geld für Bäume ausgeben wollen. Damit wir hier die Schule weiter bepflanzen und auch für Bänke, Sitzgelegenheiten und auch für diverse andere Projekte, dafür sind wir dann auch Projektmanager.

Thelse Steigrube, 8b

Witze

Erste Fahrt mit Papa im Auto.

Begleitetes Fahren.

Papa: „ So, und anschließend können wir noch zu McDonalds fahren.“

Ich: „Nein, wir essen Abendbrot zuhause.“

Yes! – Jahrelang hab ich drauf gewartet, auch mal diesen blöden Spruch zu bringen.

99 Prozent der Unterrichtszeit besteht aus folgender Frage:
„Soll ich dazu etwas sagen oder will ich lieber meine Ruhe?“

-----Werbung-----

Direkt am Wandsbeker Markt (neben der Haspa) **Daisy's REPRO**

Laminieren Visitenkarten **Mash-Banner** Handbücher
Plotten Digitaldruck Canvasdruck ABO-Karte
Binden Mousepads Lieferung
Postkarten Scannen Faxen Folienschnitt **Klebefolien** Kaschieren
Bachelorarbeiten Planen **Diplomarbeiten** Plakate Fensterwerbung
Drucken Bannerdruck Klappkarten **CAD-Plots**
Masterarbeiten Tassendruck **CD/DVD Duplikation**
Kopieren Posterdruck **Flyer** KAPA-FIX
Schneekugel vom USB-Stick drucken Versandmöglichkeit Leinwanddruck

Außerdem finden Sie uns auf www.daisydigital.de und auf shop.daisydigital.de



1

E-Mailprintservice

Vollautomatische Lösung zum Drucken Ihrer Emailanhänge von allen Mobilgeräten oder auch von PC zuhause.
E-mail an print@daisydigital.de

2



Ihr bekommt von unserem Server einen 6 Stellenigen Code per Mail zur Authentifizierung zurück.

Ihre Daten werden nach dem Drucken, oder nach 7 Tagen automatisch gelöscht.

3



E-Maildruck im Hauptmenu am Kopierer auswählen.
Eurem Persönlichen Code am Gerät eingeben.
Eure Dateien werden angezeigt.
Jetzt nur noch die gewünschten Dateien auswählen und Drucken.

Schloßstraße 6
22041 Hamburg

Öffnungszeiten: Montag - Donnerstag von 10:00 Uhr - 16:00 Uhr, Freitag von 10:00 - 14.00 Uhr

www.daisydigital.de

Telefon: 040-652 12 12
email: info@daisydigital.de

Im Sachunterricht haben wir Autos gebaut.



*Eine kleine Probefahrt
in der Turnhalle.*

Wir verraten euch wie man so ein Auto baut. Wir haben als Karosserie einen Eierkarton benutzt. Als Räder haben wir Bieruntersetzer verwendet und als Achse haben wir Holzspieße benutzt.

Nach einigen Wochen ist unsere Klasse in die Turnhalle gegangen und wir haben unsere Autos ausprobiert. Fast alle haben ihr Auto fahren lassen und zwei Autos haben es tatsächlich bis zur Wand geschafft. Es gab sogar Testpiloten, die aus ausgeblasenen Eiern bestehen. Hannah Riedel, Melina Böhme & Nele Schröder, 2a



*Unsere zerbrechlichen
Testpiloten.*



Fotos. 2a

Die 2a mit ihren selbstgebauten Autos.

Mein Praktikum:

Der 8. Jahrgang hat vom 9. Bis zum 22. Mai ein Betriebspraktikum gemacht. Ich habe bei der Jugenddiakonin Svenja Leppin mein Praktikum gemacht. Svenja Leppin ist in den Kirchengemeinden Nusse-Behlendorf, Sandesneben, Berkenthin und Siebenbäumen angestellt.

Um Jugenddiakonin in der Evangelischen Kirche zu werden, muss man acht Semester die

Fächer "Sozialarbeit" und "Evangelische Religionspädagogik" studieren. Dazu kommt ein praktisches Jahr, das auch „Mentoring“ genannt wird.

Man macht viel mit Jugendlichen und organisiert viel für die Kirche. Sehr viele Dienstbesprechungen sowie Planungen von Freizeiten und Konfirmanden-Camps gehören zum Berufsalltag. Wir haben uns u.a. mit dem Vikar (Auszubildender Pastor) aus Nusse getroffen und gemeinsam Aktionen geplant. Dabei muss beachtet werden, dass das, was wir planen, für Jugendliche altersgerecht ist. Geplant wurden auch Sachen wie der Konfirmandenunterricht. Die Arbeit mit den Jugendlichen ist der „Jugendtreff“, der in allen Gemeinden stattfindet. Mit der Evangelische Jugend Lauenburg Nord-West¹ zu arbeiten, hat Spaß gebracht. Auch wenn man nicht ganz so interessiert an der Kirche ist, ist man da willkommen. Der Jugendtreff in Nusse ist immer am zweiten Mittwoch im Monat.

Ich fand das Praktikum spannend, aufregend, lustig und kreativ. An manchen Tagen war es entspannt. Wir waren viel unterwegs. Ich konnte viel lernen und über mein Verhalten, meine Taten nachdenken. Es gab immer was zum Lachen.

Ich könnte mir den Beruf eigentlich gut vorstellen, da mir die Arbeit mit Jugendlichen Spaß gemacht hat. Es ist abwechslungsreich und man kann sich kreativ beteiligen. Und auch die Konfirmanden und zukünftigen Teamer ausbilden.

Die Loki Variante aus der 8a



Das Logo der
Evangelischen Jugend



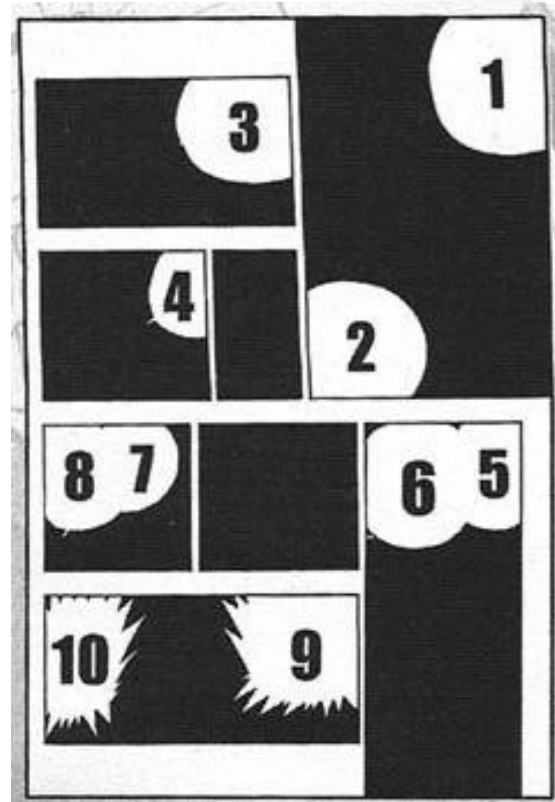
Julius (Vikar), Michelle (Loki), Svenja Leppin (Jugenddiakonin)

¹ Die „Evangelische Jugend Lauenburg Nord-West“ heißt inzwischen „Evangelische Jugend Lauenburg hoch 4“.

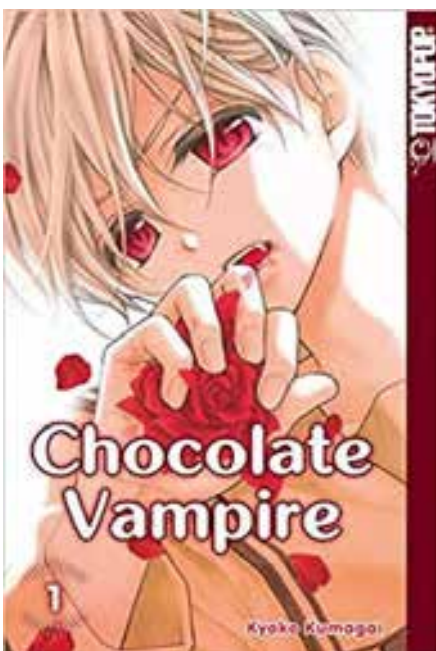
Manga

Comics!

Was ist eigentlich ein Manga? Im Westen ist "Manga" vor allem die Bezeichnung für Comics aus Japan. Mittlerweile wird der Begriff aber auch zunehmend für Comics aus anderen Ländern verwendet, die sich an dem Stil aus Japan orientieren. In Japan stellen Manga einen bedeutenden Teil der Literatur sowie der Medienlandschaft dar. Der Mangamarkt ist der weltweit größte Comicmarkt. Die Wurzeln des japanischen Comics reichen bis ins Mittelalter zurück. Seine heutige Form ist jedoch wesentlich durch Einflüsse im 19. und 20. Jahrhundert geprägt. Seit den 1990er Jahren sind Mangas neben Animes und Computerspielen ein erfolgreiches kulturelles Exportgut Japans. Mangas sind meist in Schwarz-Weiß gehalten und werden entsprechend der traditionellen japanischen Leserichtung von hinten nach vorne und von rechts nach links gelesen. Die außerhalb Japans bekannteste Form von Manga sind die Story-Mangas, die eine lange, oft detailreiche Geschichte erzählen und viele Tausend Seiten umfassen können. Daneben gibt es Comic-Strips, sogenannte Yonkoma (Vier-Bilder-Comics). Darüber hinaus gibt es die Bezeichnung Koma-Manga für Comicstrips, die sich nicht an die klassische, in vier Bildern abgeschlossene Form halten.



Jayda Behrend, 6a



Chocolate Vampire

„Chocolate Vampire“ ist ein Manga, in dem es um eine Schule geht, in der Vampire ganz normal zur Schule gehen. An dieser Schule gibt es ein Mädchen namens Chiyo, das durch einen Blutpakt an den Vampir Setzu gebunden ist. Als sie klein war, ist Chiyo den Blutpakt mit Setzu eingegangen und bereut es nun zutiefst.

Die Reihe „Chocolate Vampire“ stammt aus der Feder von Kyoko Kumagai und erscheint seit September 2016 in Japan und seit Dezember 2017 auch in Deutschland. Insgesamt besteht die Reihe aus 18 Bänden.

Jayda Behrend, 6a

Cooler für heiße Tage

... von Tabea Og (10d)

Wassereis

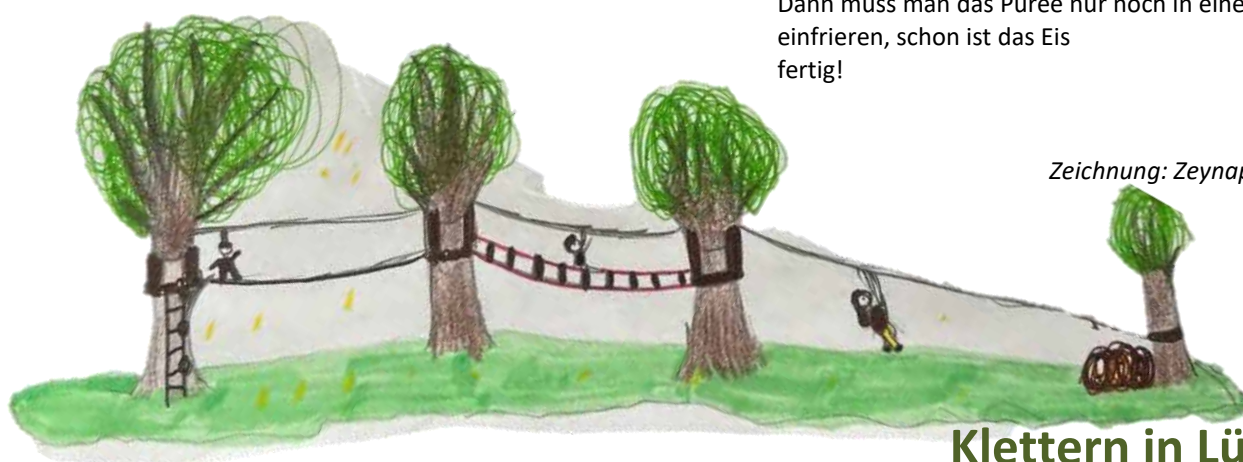
Zutaten:

200g	frische Früchte
150 ml	Wasser
3 Teelöffel	Zucker

Zubereitung:

Alle Zutaten in eine Schüssel geben und zu einem Fruchtpüree pürieren. Wenn man Früchte mit kleinen Kernen verwenden möchte, dann sollte man diese vorher entfernen, da diese beim Essen störend sein könnten. Dafür kann man das Fruchtpüree vor dem Einfrieren durch ein Sieb streichen.

Dann muss man das Püree nur noch in eine Form füllen und einfrieren, schon ist das Eis fertig!



Zeichnung: Zeynap Barkhanova, 7d

Klettern in Lütjensee

DAS Highlight in diesem Schuljahr für die Klasse 7d

Pfirsich-Eistee

(langt für etwa vier Gläser)

Zutaten:

3	Beutel Schwarztee
4	Pfirsiche
4	Teelöffel Ahornsirup
1	mittelgroßes Stück Ingwer
1	Bio - Zitrone

Außerdem:

Eiswürfel
Ein halber Bund Minze

Zubereitung:

1 Liter heißes Wasser in eine Kanne füllen und die Teebeutel hinein hängen. Für ca. 4 Minuten ziehen lassen. Anschließend die Beutel heraus nehmen und für eine Stunde kaltstellen.

Pfirsiche waschen, entkernen und in Spalten schneiden. Die Spalten des ersten Pfirsichs feiner schneiden und zur Seite legen. Die restlichen Pfirsiche in einem Topf 10 Minuten aufkochen und den Ahornsirup hinzufügen.

Den Ingwer schälen, kleinhacken und zu den Pfirsichen in den Topf geben, diesen von der Herdplatte nehmen. Die Pfirsichmasse pürieren und durch ein feines Sieb streichen. Die Flüssigkeit muss dabei aufgefangen werden. Das Pfirsichmus kann in eine Eiswürfelform gegeben und eingefroren werden.

Zitrone waschen und halbieren. Eine Hälfte wird ausgepresst, während die andere in dünne Scheiben geschnitten wird. Eine handvoll Eiswürfel (gerne auch die Pfirsichmus-Eiswürfel) in 4 Gläser geben. Zitronenscheiben sowie Zitronensaft mit den Pfirsichspalten und Pfirsichsaft gleichmäßig auf die Gläser verteilen. Den Rest mit dem Schwarztee auffüllen.

Gewaschene Minze kann als Deko verwendet werden.



Im Weltkundeunterricht haben wir, die 7d, Plakate zum Thema „Klimaschutz“ entworfen.

„Das Thema Nachhaltigkeit & Klimaschutz war total spannend und ist wichtig für unsere Zukunft“, da war sich die Klasse einig.

Zeichnungen:

oben links – Ole Bruhns, 7d

oben rechts – Leonie Kagens, Lea Witkowski & Sheryl Grzywatz, 7d

Mitte - Ole Bruhns, 7d

unten - Zeynep Barkhanova & Nele Schumann, 7d



Des Liebes Leid

Jedes mal, wenn ich mich an dich erinner
Wird es nur schlimmer.
Es erweckt in mir den Schmerz
Und dieser bricht mir das Herz.

Dachte es wäre nur temporär,
Doch es fällt mir so schwer.
Das tiefe Leid
Umhüllt mich wie ein Kleid.

Ich war schwer am hoffen,
Doch dann hat es mich direkt getroffen.
Die harte Trauer,
Ging auf mich nieder wie ein Schauer.

Marvin Schamschor, Ole Pecher (12G)



Letzte Nacht

Tausend Liebesgefühle stürzen auf mich nieder,
Sie sind mir zu wieder,
Doch lieber widerlich als wieder nich!

Ich sitze am Fenster und starre ins nichts,
Was ist es, was ich begehre und was ist es nicht?
Auf einmal sehe ich dich, du bist so dicht.

Alles dreht sich, ich kann nicht mehr
Da schaut du rüber von ganz weit her.
Und ich komm' näher.

Da, plötzlich erlischt das Licht
Wir versinken im Dunkeln und sehen nichts.
Genutzt die Chance, ich stehe auf.

Von Dunkelheit umhüllt wanke ich wie im Tod
So hilf mir doch, mein Retter in Not!

Ich muss hier raus
Zu meiner Frau nach Haus
Also verschwinde ich wie eine Maus.

Meine Füße stolpern, ich spür wie ich Fall
Da packen mich zwei Arme, es ist wie ein Knall
Das Licht geht an, der falsche Mann!

Isabelle Schüder, Marie Mainka & Pia Horn (12N)

Du fehlst

Ich gehe meinen Weg,
Gedenke nur dir.
Es endet am Steg
Wo wären wir?

Friedlich ist das Meer
Frag mich, wo ich mit dir
wär?

Du fehlst bei mir
Doch ich bleibe noch hier.

*Charline Möller, Saskia
Frahm, Morris Jungesbluth,
Magnus Mullmann (12G)*

Im Rahmen des
Themas
„Liebeslyrik“
schrieben die
Schülerinnen
und Schüler des
12. Jahrgangs
im Deutsch-
unterricht
Liebesgedichte.

Der Sinn des Lebens

Obwohl wir uns häufig sehn,
muss ich dir etwas gestehen.

Mit süßem Blick siehst du mich an,
sodass ich nicht widerstehen kann.

Wir treffen uns jeden Tag,
darum saufen wir bis zum Anschlag.

Der nächste Tag, ohne dich, ist immer eine Qual,
aber das ist mir relativ egal.

Wir sind für einander geboren,
ohne dich fühl ich mich verloren.

*Joost Lübbers, Lukas Landahl,
Maxi Brinkmann & Mats Witten (12S)*



Die Liebe nahm mir alle Macht

Ich sah dich in der Nacht
Du nahmst mir alle Macht.
Fühlte mich dennoch frei
Und mit dir so richtig high.

Grausam hast mich so sacht
Um den Verstand gebracht.
Und trotzdem brennt mein Herz für dich,
Sodass ich nicht von dir wich.

Du bist gegangen ohne mich,
Jetzt sitz ich hier und denk an dich.
Doch alles was du tust,
Bringt mich niemals aus der Ruh.

Regungslos lagst du da,
Ganz alleine ich nun endgültig war.
Und so sah ich's im roten Licht,
So erhang ich mich, für dich

*Moritz Gerling, Ida-Lena Löwenkamp,
Melina Barg, Alicia Fehse (12G)*



Gustav Jörgensen aus der 6d hat den Vorlesewettbewerb an der Gemeinschaftsschule Sandesneben gewonnen.
Foto: Annika Friederichs

Vorlesewettbewerb in Jahrgang 6

Gustav Jörgensen ist der Gewinner des Schulentseids an der Grund- und Gemeinschaftsschule Sandesneben. Beim 63. Vorlesewettbewerb setzte er sich gegen rund 80 MitschülerInnen aus Jahrgang 6 durch. Damit qualifiziert er sich für die nächste Runde des Wettbewerbs – den Kreiseentscheid.

Mit Engagement und Lesefreude übten die SchülerInnen der Klassen 6a-d auch in diesem Jahr fleißig, um vorbereitet und möglichst gelassen anzutreten. Bei wem sitzen die Betonungen am besten? Wer zieht die ZuhörerInnen am stärksten in den Bann?

Beim spannenden Finale der KlassensiegerInnen konnte Gustav Jörgensen aus der 6b die Jury, die aus den DeutschlehrerInnen und einigen MitschülerInnen, überzeugen. Ihm gelang es im entscheidenden Moment besonders gut, den Figuren seines Lieblingstextes aus dem ersten Harry-Potter-Buch eine lebendige Stimme zu verleihen.

Beim Vorlesen eines unbekannten Textes konnte er sich schließlich als Schulsieger durchsetzen. Für den Kreiseentscheid durfte er sich ein neues Buch zum Vorlesen aussuchen.

Bundesweit nehmen jährlich rund 600.000 SchülerInnen der 6. Klassen am Vorlesewettbewerb teil. Er ist der größte und traditionsreichste Schülerwettbewerb Deutschlands und steht unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten.

Durmis Özen Palma

Die vier FinalistInnen des Vorlesewettbewerbs an der Gemeinschaftsschule Sandesneben mit ihren Lieblingsbüchern und Büchergutscheinen: Marie Winterlich (6a) (oben rechts), Rinke Eilert (6b), Maxim Ott (6c) (unten rechts) und der Schulsieger Gustav Jörgensen (6d)

Foto: Öz





STUDIEREN?

UNI GREIFSWALD!

Hochschulinformationstage:
19.–21.5.2022



Wähle aus über 40 Studienfächern

DIPLOM

(Ein-Fach-Studiengang)

Betriebswirtschaftslehre • Kirchenmusik

BACHELOR OF ARTS (B. A.)

(Zwei-Fach-Studiengang + Optionale Studien)

Anglistik/Amerikanistik • Baltistik
Betriebswirtschaftslehre • Deutsch als
Fremdsprache • Fennistik • Germanistik
Geschichte • Kunstgeschichte • Musik
Musikwissenschaft • Öffentliches Recht
Philosophie • Politikwissenschaft
Skandinavistik • Slawistik
Volkswirtschaftslehre

BACHELOR OF SCIENCE (B. Sc.)

(Ein-Fach-Studiengang)

Betriebswirtschaftslehre • Biomathematik
Geologie • Management und Recht
Mathematik • Mathematik mit Informatik
Physik

STAATSEXAMEN

(Ein-Fach-Studiengang)

Rechtswissenschaften
(1. Juristische Staatsprüfung)

LEHRAMT AN GYMNASIEN

(Zwei-Fach-Studiengang)

Evangelische Religion • Kunst und Gestaltung
Mathematik • Philosophie • Physik
Polnisch • Russisch

LEHRAMT AN REGIONALEN SCHULEN

(Zwei-Fach-Studiengang)

Deutsch • Englisch • Evangelische Religion
Geographie • Geschichte • Kunst und Gestaltung
Philosophie • Polnisch • Russisch

DRITTFÄCHER/LEHRÄMTER

(nur in Verbindung mit einer weiteren Sprache)

Dänisch • Norwegisch • Schwedisch

BEIFÄCHER/LEHRAMT

Deutsch • Deutsch als Fremd- und Zweitsprache
Englisch • Evangelische Religion
Geographie • Geschichte • Kunst und
Gestaltung • Mathematik (nur Lehramt
an Gymnasien) • Niederdeutsch
Philosophie • Polnisch • Russisch

KIRCHLICHE PRÜFUNG/MAGISTER

Evangelische Theologie

BACHELOR OF ARTS (B. A.)

(Zwei-Fach-Studiengang + Optionale Studien)

Kommunikationswissenschaft

BACHELOR OF SCIENCE (B. Sc.)

(Ein-Fach-Studiengang)

Biochemie • Biologie • Geographie
Humanbiologie • Klinische Pflegewissenschaft
Landschaftsökologie und Naturschutz
Psychologie • Umweltnaturwissenschaften

STAATSEXAMEN (Ein-Fach-Studiengang)

Humanmedizin • Pharmazie • Zahnmedizin

LEHRAMT AN GRUNDSCHULEN

(Vier-Fach-Studiengang)

Deutsch und Mathematik (verpflichtend)
Sachunterricht (wird empfohlen) Alternativ:
Polnisch oder Niederdeutsch • Als viertes Fach
zur Auswahl: Englisch • Kunst und Gestaltung
Niederdeutsch • Philosophieren mit Kindern
Polnisch • Evangelische Religion

LEHRAMT AN GYMNASIEN (Zwei-Fach-St.)

Deutsch • Englisch • Geographie • Geschichte

BEIFÄCHER/LEHRAMT

Bilinguales Lehren und Lernen

NC-FREIE STUDIENFÄCHER

Kurzfristige Änderungen sind möglich.



www.uni-greifswald.de

#wissenlocktmich

» FRAG DIE UNI
SIGNAL | WHATSAPP
0151 6701 2813



Wir sponsern Schülerzeitungen: schultopf@studieren.de, Tel. 089 552790 500

studieren.de



Das Leben als Schulhund

Als Fly 6 Monate alt war, hat sie ihre Ausbildung zur Schulhündin zunächst am KGB in Bargteheide begonnen. In Sandesneben ist sie nun schon seit 2015.

Fly ist 8 Jahre alt und ein Großpudel bzw. Königspudel. Den Namen von Fly durfte eine 6. Klasse in Bargteheide aussuchen. Es sollte ein Name sein, wo man sich sicher sein konnte, dass kein Kind diesen Namen hat. In der Grundschule hilft sie bei den Leseförderstunden.

Fly spielt sehr gerne mit ihren Freunden Fiete und Louis. Außerdem hat sie schon zweimal Welpen bekommen. Fly's Lieblingsessen ist Leberwurst. Am liebsten rennt sie den ganzen Tag. Sie liebt die Farbe orange und sie hat auch viele Sachen in orange.

Wenn Fly mit in der 7b ist, dann sind alle entspannter und ruhiger. Manchmal dürfen wir mit Fly draußen auf dem Rasen spielen. Das ist eine super Abwechslung zum Unterricht. Unsere ganze Klasse mag Fly sehr.

Anna Peplow, Charlotte Gevert, Emily Rehberg, Maurice Schmidt, 7b



Fotos:
Maurice Schmidt, 7b &
Kathrin Hengelhaupt



Fly und ihre MitschülerInnen aus der 7b: (v.l.) Anna Peplow, Charlotte Gevert, Emily Rehberg und Maurice Schmidt

Film-Tipp



An alle Harry Potter Fans, endlich ist es so weit, die Phantastische Tierwesen 3, gibt es im Kino und bald auch auf DVD. Dass dieser Film Harry Potter nicht ersetzen kann, das wissen wir alle. Der Film mit dem Namen „Dumbledores Geheimnis“ geht weiter in die Dritte Runde der Reihe „Phantastische Tierwesen“. Der Film ist spannend, witzig und traurig. Ich kann euch nur empfehlen, dass ihr euch den Film anschaut. Ich bin mir sicher, dass noch wie-tere Filme abgedreht werden, weil aktuell noch einiges offengeblieben ist. Ich bin



schon gespannt, was als nächstes kommt. Im Film kommen die bekannten Tierwesen vor. Man merkt, dass das Drehbuch von der Harry-Potter-Autorin Joanne K. Rowling geschrieben wurde. Was denn nun Dumbledores Geheimnisse sind, erfahrt ihr, wenn ihr den Film seht. ;-)

Aber auf ein besonderes Tierwesen will ich kurz noch genauer eingehen und zwar den „Niffler“. Er ist ein witziges Tier und bleibt dem Besitzer immer treu, aber wenn er Gold sieht, ist er nicht mehr aufzuhalten. Der Niffler packt alles Gold in seine Bauchtasche. Ich hätte nie gedacht, wie viel da reinpasst. Wenn jemand auch einen Niffler als Haustier haben sollte, dem rate ich, lieber alle Goldsachen zu verstecken, aber es wird nichts nützen.

Ein versteckter Buchtipp:



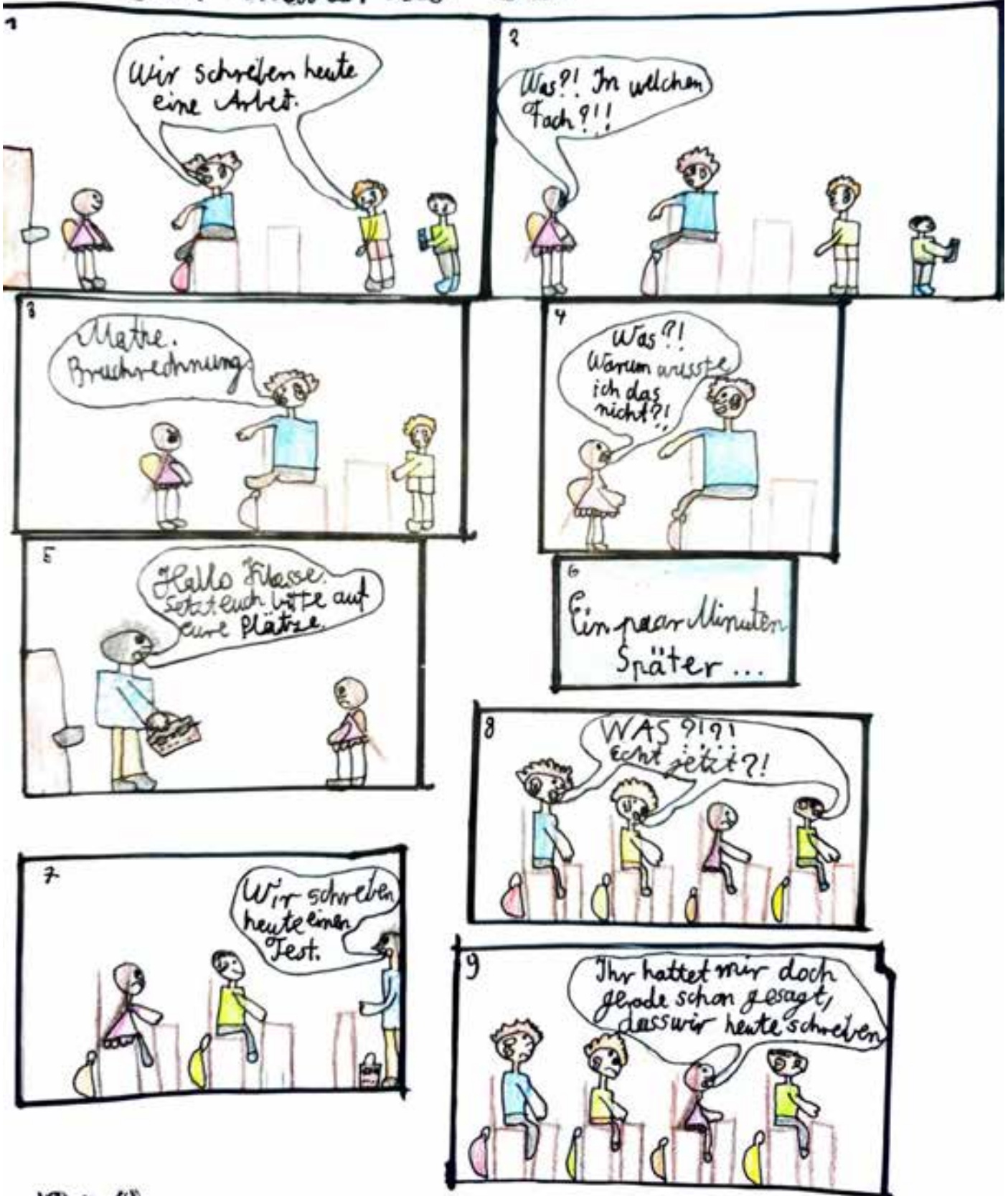
Das Buch „Phantastische Tierwesen und wo sie zu finden sind“ ist in der Welt von Harry Potter eigentlich ein Schulbuch, das Newt Scamander geschrieben hat. Es werden viele zauberhafte Wesen beschrieben, das finde ich als „Muggel“ (Nicht-Zauberer) besonders toll. Mir fehlen in der Buchausgabe eigentlich nur ein paar mehr Zeichnungen, deswegen habe ich für unsere Leser noch ein paar Niffler gezeichnet. Michelle-Nici Hamann, 9c



Zeichnungen: Michelle-Nici Hamann, 9c

Ein Comic von Nikola Zakrzewska, 6b

Der unerwartete Test





Ein Comic von Lukas Hagen, 8c



LehrerInnen- Ranking

Wer sind die beliebtesten LehrerInnen im Schuljahr 2021/2022?



Platz 1
Herr Kipp



Platz 2
Herr Kallisch



Platz 3
Frau Finsterbusch



Platz 4
Herr Piorkowski



Platz 5
Frau Pracejus

Gesucht wurden ...

... die LehrerInnen hinter den Masken.



1. Herr Özen



2. Frau Fissler



3. Frau Ehnert



5. Herr Kallisch

Die richtigen Lösungen bekamen wir **nur** von
Emily Rehberg (7b), Natascha Jessen (8c) und Lennart Winkelmeier (7a).
Zur Belohnung bekommen **alle** je zwei Kinogutscheine. Viel Spaß im Kino!

Wusstet ihr schon, dass ...?

Die Sandes-News-Quickies zum Schluss

... das Yul Freitag aus der 6b mit seinem Pony „Don Beppino“ im Mai die Lübecker Stadtmeisterschaft im Springreiten gewonnen hat?



Foto: Yul Freitag, 6d



... Herr Boetcher und Herr Wolf uns nach den Ferien endgültig verlassen werden?

Herr Boetcher (links) hat die letzten 7 Jahre seiner Lehrerlaufbahn bei uns verbracht und Herr Wolf (rechts) hat sage und schreibe 26 Jahre hier als Lehrer gearbeitet. Wir wünschen den beiden alles Gute für die Zukunft! Behalten Sie uns in guter Erinnerung.



Foto: Anastasiia Kotkorlo, 10b

... die 9a das Volleyball-Turnier gewonnen hat?

In einem spannenden Finale, einem kleinen Miniturnier mit den besten drei Mannschaften, konnte sich die 9a gegen die bis dahin ungeschlagene 12 n/s und die 10d durchsetzen. Die beiden Lehrer-Mannschaften unterlagen den Schülermannschaften und verpassten, zum Teil nur sehr knapp, den Einzug ins Finale.



Foto:
Merle
Krohß, 10d

*Die Sieger der
Herzen.*

Mach, was dich stolz macht!



Als Teil unserer Community
kannst du zu Recht gut finden,
was du tust.

Menschen werden wieder gesund
und haben mehr Lebensqualität.
Das ist wertvoll!

Und es ist auch gut für dich:

gute Zukunft
gute Karriere
gutes Geld
und das gute Gefühl,
jeden Tag Gutes zu tun.

Ob auf den Stationen (Pflegefachmann*),
im OP (OTA, ATA), im Labor (MTLA)
oder der Radiologie (MTRA):

**Mach, was dich stolz macht
mit einer Ausbildung** bei Asklepios!**



ASKLEPIOS
BILDUNGSZENTRUM HAMBURG

* ehemals Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Krankenschwester/Krankenpfleger
** Natürlich sind unsere Ausbildungsberufe für alle Gender

Alle Infos zu Ausbildungen,
Praktika, FSJ, Bufdi, Veranstaltungen
und für Studienabbrecher